

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Jordanien

1982



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Jordanien

1982



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTT GART UND MAINZ
Bestellnummer: 5304100 – 82032

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	11
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	11
Gesundheitswesen	Public health	13
Bildungswesen	Education	14
Erwerbstätigkeit	Employment	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries	15
Produzierendes Gewerbe	Production industries	18
Außenhandel	Foreign trade	19
Verkehr und Nachrichtenverkehr	Transport and communications	21
Reiseverkehr	Tourism	22
Geld und Kredit	Money and credit	23
Öffentliche Finanzen	Public finance	23
Preise und Löhne	Prices and wages	24
Sozialprodukt	National product	26
Zahlungsbilanz	Balance of payments	27
Entwicklungsplanung	Development planning	27
Entwicklungszusammenarbeit	Development co-operation	29
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	30
Quellenhinweis	Sources	31

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g = Gramm	gram	SZR = Sonderziehungs-	special drawing
kg = Kilogramm	kilogram	rechte	rights
dt = Dezitonne (100 kg)	quintal	h = Stunde	hour
t = Tonne	ton	kW = Kilowatt	kilowatt
mm = Millimeter	millimetre	kWh = Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm = Zentimeter	centimetre	MW, GW = Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m = Meter	metre	St = Stück	piece
km = Kilometer	kilometre	P = Paar	pair
m ² = Quadratmeter	square metre	Mill. = Million	million
ha = Hektar (10 000 m ²)	hectare	Mrd. = Milliarde	milliard (USA: billion)
km ² = Quadratkilometer	square kilometre		beginning of year
l = Liter	litre	JA = Jahresanfang	mid-year
hl = Hektoliter (100 l)	hectolitre	JM = Jahresmitte	yearend
m ³ = Kubikmeter	cubic metre	JE = Jahresende	quarter-year
tkm = Tonnenkilometer	ton-kilometre	Vj = Vierteljahr	half-year
BRT = Bruttoregistertonne	G.R.T.	Hj = Halbjahr	average
NRT = Nettoregistertonne	N.R.T.	D = Durchschnitt	cost, insurance, freight included
JD. = Jordan-Dinar	Jordanian dinar	cif = Kosten, Versiche- rungen und Fracht inbegriffen	free on board
US-\$ = US-Dollar	U.S. dollar	fob = frei an Bord	
DM = Deutsche Mark	Deutsche Mark		

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

- = nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Jordanien 1982
Abgeschlossen im Juli 1982
Compilation work concluded in July 1982
Erschienen im September 1982
Published in September 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 5,10
Price DM 5,10

VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

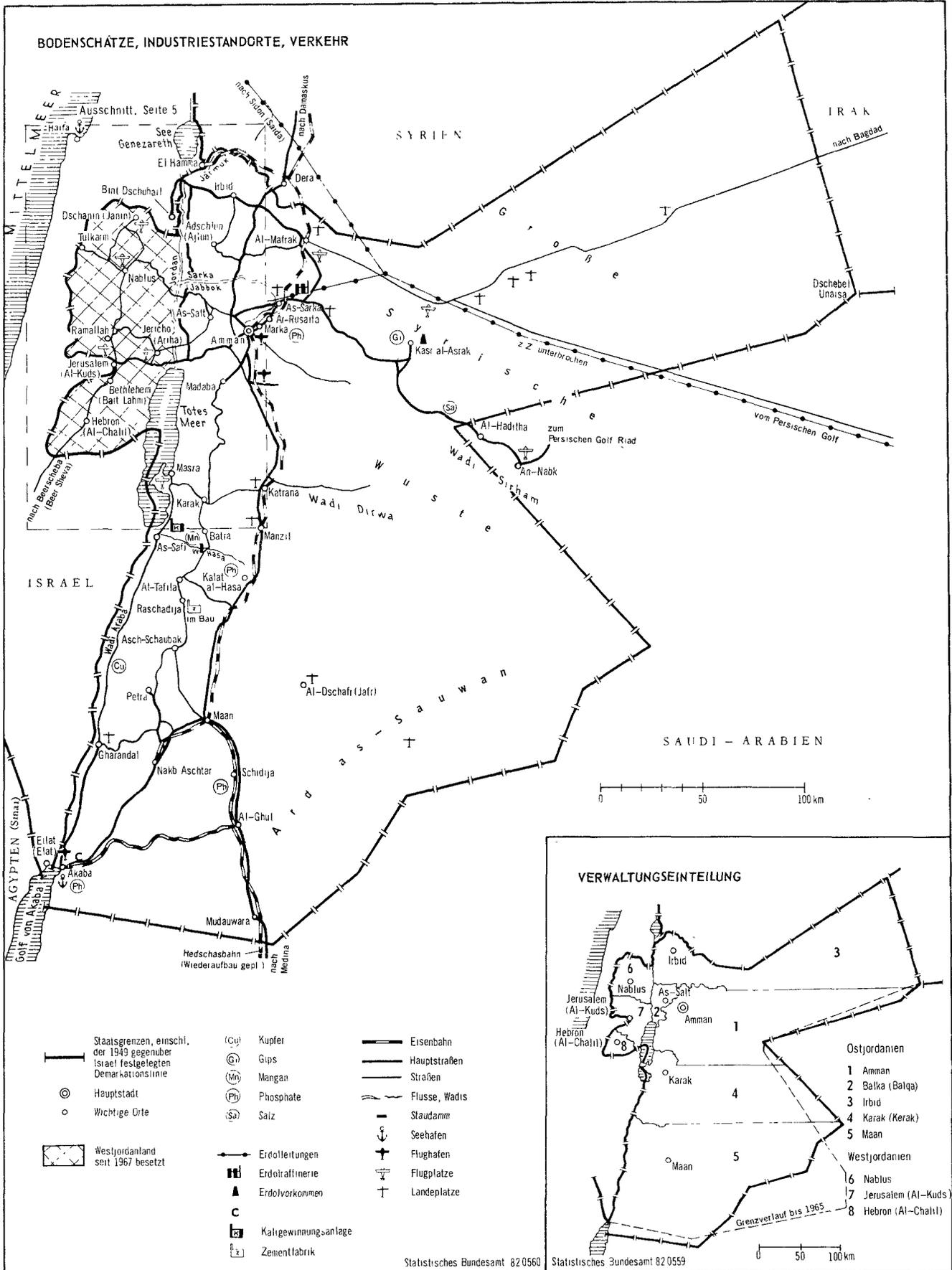
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

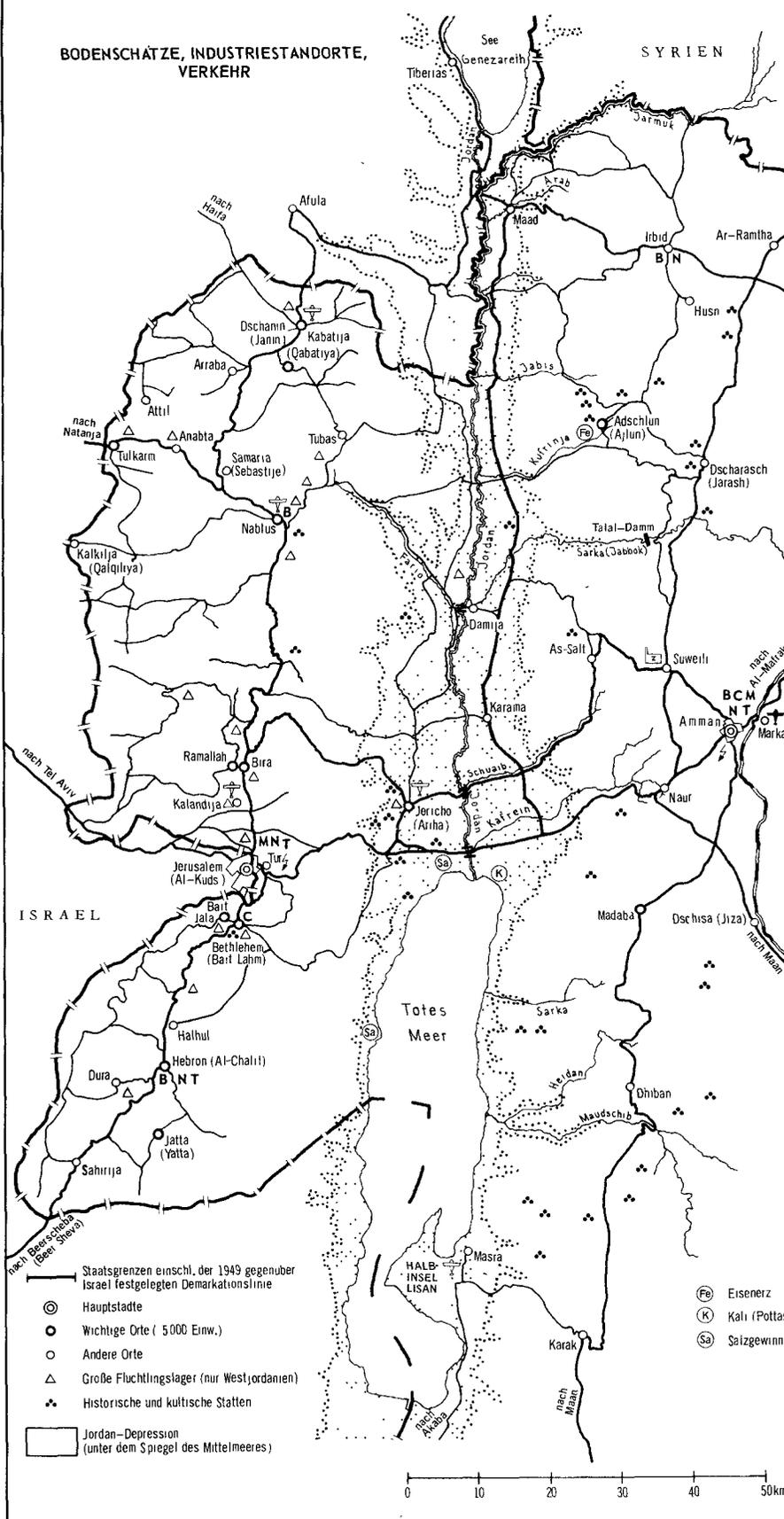
JORDANIEN

BODENSCHÄTZE, INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR

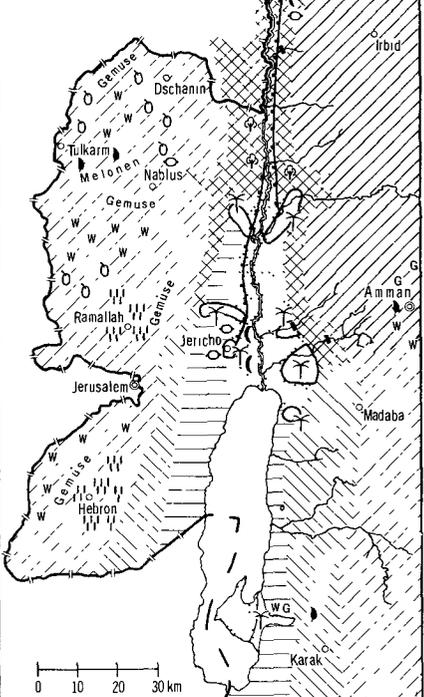


JORDANIEN

Ausschnitt. Westjordanien und Jordantal



NATURLICHE VEGETATION UND LANDWIRTSCHAFT



0 10 20 30 km

- Halophytische Vegetation der Jordansenke (Halophyten-Halbwüste)
- Kies- und Gipswüsten (Jüdische Wüste), unkultiviertes arides Bergland
- Steppen der Grabenränder
- Buschsteppen (irano-turanisch) des nördlichen Grabens
- Plateauflächen, meist ehem. Wald- und Buschland, Macchie, Zwergstrauchsteppen
- Plateauflächen, ehem. Waldland des Nordostufers, mit mselartigen Waldresten
- Sudanische Oasenvegetation (im Flußmündungsbereich)

Landwirtschaftlicher Anbau

- Bananen
- Tabak
- Baumwolle
- Wein
- Gerste
- Weizen
- Oliven
- Zitrusfrüchte

- Flüsse, Wadis
- Staudämme
- Ghor-Bewässerungskanäle

- Staatsgrenzen einschl. der 1949 gegeneüber Israel festgelegten Demarkationslinie
- Hauptstädte
- Wichtige Orte (5 000 Einw.)
- Andere Orte
- Große Flüchtlingslager (nur Westjordanien)
- Historische und kultische Stätten
- Jordan-Depression (unter dem Spiegel des Mittelmeeres)

- Eisenerz
- Kali (Pottasche)
- Salzgewinnung

- Wärmekraftwerke
- Zementfabrik
- Baustoffgewinnung
- Chemische Industrie
- Maschinenbau
- Nahrungsmittelindustrie
- Textilindustrie
- Eisenbahn
- Fernstraßen
- Sonstige Straßen
- Jordanbrücken
- Flughafen
- Flugplätze

0 10 20 30 40 50 km

Statistisches Bundesamt 82 0561

STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname Vollform: Haschemitisches Königreich Jordanien Kurzform: Jordanien	Volksvertretung/Legislative Nationalversammlung, bestehend aus Deputiertenkammer (60 Abgeordnete, gewählt für 4 Jahre) und Senat (30 vom König für 8 Jahre ernannte Senatoren). Im April 1978 wurde ein Konsultativrat mit 60 vom König ernannten Mitgliedern geschaffen.
Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit März 1946	Parteien/Wahlen Parteienverbot seit 1963; einzige zugelassene politische Partei war seit 1971 die "Arabische Nationale Union", die 1976 aufgelöst wurde.
Verfassung: vom Januar 1952 (Verfassungsänderung im November 1974).	Verwaltungsgliederung 8 Distrikte (Liwas), davon 3 unter israelischer Verwaltung, Subdistrikte (Quadas) sowie das Wüstengebiet.
Staats- und Regierungsform: Konstitutionelle Erbmonarchie	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer dem Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen/GATT); Arabische Liga; Konferenz der Bandung-Staaten; Gemeinsamer Arabischer Markt.
Staatsoberhaupt: König Hussein II. (seit August 1952; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte).	
Regierungschef: Premierminister Mudar Badran (seit Juli 1976)	

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g : Der vom Tiberiassee (See Genezareth) bis zum Toten Meer sich in Nordsüdrichtung hinziehende Jordangraben teilt Jordanien in (das z. Z. israelisch besetzte) Westjordanien und in Ostjordanien. Letzteres wird von einem Hochland (Höhen bis 1 400 m im Norden, bis 2 000 m im Süden) eingenommen, das nach Westen steil zur Grabensenke abfällt und im Nordosten in die syrisch-arabische Wüstentafel übergeht. Das israelisch besetzte Westjordanien umfaßt rd. 6 % des jordanischen Territoriums, aber etwa 30 % der Kulturfläche des Landes mit (bei Kriegsausbruch im Juni 1967) rd. 45 % der Bevölkerung. Während der Nordwesten Jordaniens noch vom Mittelmeerklima beeinflusst wird, herrscht im Süden und Osten des Landes Kontinentalklima vor. Charakteristische Landschaftsformen sind hier Wüsten und Steppen, während sich beiderseits des Jordanbettes subtropischer Buschwald ausbreitet. Landeszeit: MEZ + 1 h.

Die Bevölkerung des Landes ist arabisch und setzt sich aus den vorwiegend im ostjordanischen Landesteil als Nomaden und Halbnomaden lebenden Beduinen und den westlich der Bahnlinie Al-Mafrak - Amman - Nakb Ashtar sesshaften Bauern und Städtern zusammen. Als einziges arabisches Land hat Jordanien den Palästinaflüchtlingen, deren Anteil an der Ge-

samtbevölkerung erheblich ist (1980 rund 22 %; 1981 waren allein in Ostjordanien über 700 000 registriert) volle Staatsbürgerrechte zuerkannt. Seit Juni 1967 sind mehrere hunderttausend Bewohner des besetzten Westjordanien nach Ostjordanien geflüchtet oder abgewandert. Außerdem gibt es eine in der Nähe Ammans angesiedelte, aus dem Kaukasus stammende größere Volksgruppe muslimischer Tscherkessen und andere (zahlenmäßig unbedeutende) Minderheiten (Kurden, Armenier). In Ost-Jerusalem und in einigen Ortschaften des besetzten Westjordanlandes haben sich nach 1967 israelische Siedler niedergelassen.

Staatssprache ist Arabisch, als wichtigste Fremdsprache und Handelssprache ist Englisch verbreitet. Die Moslems gehören zu rd. 90 % der sunnitischen Glaubensrichtung an. Die Christen (1961 etwa 6 % der Bevölkerung) sind größtenteils Anhänger der griechisch-orthodoxen Kirche. Außerdem gibt es kleinere Sekten, u. a. Bahai, Samariter und Drusen.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Amman und der jordanische Teil von Jerusalem (Altstadt) verfügen als einzige Städte des Landes über gute medizinische Einrichtungen und über die Mehrzahl der in Europa ausgebildeten Ärzte. Seit Inkrafttreten des Krankenversicherungsgesetzes (1965) sind in staatlichen Kranken-

häusern und Ambulatorien Untersuchung, Behandlung und Beratung für Jordanier unentgeltlich. Das "Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten" (United Nations Relief and Works Agency für Palestine Refugees in the Near East/UNRWA) unterhält zusätzlich eigene Krankenhäuser für Palästinaflüchtlinge. Die früher besonders im Jordantal weitverbreitete Malaria konnte nach einer fünfjährigen Bekämpfungsaktion fast ausgerottet werden. Im Rahmen des laufenden Entwicklungsplanes sind für den Ausbau des Gesundheitswesens etwa 83 Mill. JD. (1 JD. = rd. 6,80 DM) vorgesehen. Geplant sind u.a. der Bau von drei Gesundheitszentren in Amman, Irbid und As-Sarka (Gesamtkosten 2,1 Mill. JD.) und weiterer sechs kleiner Zentren sowie eines Zentralkrankenhauses in Irbid mit 320 Betten (Investitionen von rd. 10 Mill. JD.).

B i l d u n g s w e s e n : Das öffentliche Schul- und Ausbildungswesen untersteht dem Erziehungsministerium, das auch die Privatschulen beaufsichtigt. Nach den verschiedenen Schulträgern werden unterschieden: staatliche Schulen, private Schulen (nationale und ausländische) und Schulen der UNRWA. Gesetzliche Schulpflicht besteht für alle Kinder vom 6. bis 15. Lebensjahr. Nach sechsjährigem Besuch der Volksschule kann ein dreijähriger Mittelschulkurs absolviert werden, der zum Eintritt in eine höhere Schule berechtigt. Diese führt nach drei Unterrichtsjahren zur Universitätsreife. Das Universitätsstudium an der "Jordanischen Universität" in Amman endet nach vierjähriger Dauer mit einer Diplomprüfung. Eine alljährliche Prüfung entscheidet über die Immatrikulation im folgenden Studienjahr. Zahlreiche Jordanier studieren im Ausland.

Für die Erziehung der Flüchtlingskinder, besonders in den Lagern, sind Sondereinrichtungen und Geldzuwendungen der UNRWA von großer Bedeutung. Die UNRWA unterhält außerdem zwei Gewerbeschulen. In Westjordanien hat 1976/77 die Jarmuk-Universität, deren Fakultäten auf mehrere Städte des Gebietes verteilt worden sind, mit rd. 650 Studenten ihren Unterrichtsbetrieb aufgenommen. Die israelischen Behörden haben die Neugründung genehmigt. Die Hochschule wird ausschließlich aus Spenden von Arabern und von internationalen Organisationen finanziert. Der Jarmuk-Universität soll bis 1985 eine medizinische Fakultät für rd. 3 200 Studenten angegliedert werden. Ein angeschlos-

senes Krankenhaus soll eine Kapazität von über 600 Betten haben. Die Gesamtkosten sind auf 17 Mill. JD. veranschlagt. Die Weltbank gewährte 1980 ein Darlehen von 19 Mill. US-\$ zur Mitfinanzierung des dritten Bildungsprojekts (Ausbau der Berufs- und technischen Fachschulen, Verbesserung der landwirtschaftlichen Ausbildung), für dessen Durchführung Investitionen von 40,1 Mill. US-\$ erforderlich sind. Das Vorhaben soll bis 1984 abgeschlossen werden. Zur Mitfinanzierung des vierten Bildungsprojekts (Verbesserung der Berufsausbildung u.a. durch Errichtung einer technischen Fachhochschule in Tafilah im Süden des Landes sowie Bau von Berufsbildenden Schulen) stellte die Weltbank Ende 1981 ein Darlehen von 25 Mill. US-\$ zur Verfügung. Die Gesamtkosten des bis 1987 zu realisierenden Vorhabens sind auf 50,9 Mill. US-\$ veranschlagt.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Die Zahlen der Erwerbstätigen und Arbeitslosen sind infolge ungenügender Erfassung nicht verlässlich. Letzte amtliche Schätzungen liegen für 1975, 1976 und 1979, nur für Ostjordanien, vor. Viele akademische und Fachkräfte wandern vor allem in die Staaten am Persischen Golf aus, weil sie dort angemessenere und besser bezahlte Arbeitsplätze finden.

Nach dem israelisch-arabischen Krieg von 1967 hat sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt im besetzten Westjordanien zunächst günstig entwickelt; dieses Gebiet ist ein Arbeitskräfte-reservoir für die Wirtschaft Israels geworden. Von rd. 100 000 gewerblichen Arbeitskräften sind etwa 40 000 in der israelischen Wirtschaft beschäftigt. Gegenwärtig fehlen Arbeitskräfte für die (inzwischen sehr intensivierte) Landwirtschaft Westjordanien und für die im Ausbau befindliche Kleinindustrie.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Der Beitrag der Landwirtschaft zum Bruttoinlandsprodukt betrug 1980 rd. 7 %. Etwa 35 % der männlichen Erwerbstätigen arbeiten dauernd auf dem Land. Die Beruhigung der kriegesischen Verwicklungen am Jordan führte ab 1971 zur Wiederaufnahme der Tätigkeit im landwirtschaftlich wichtigen Ghor-Gebiet. Jedoch haben sich als Folge der Grenzsicherungen durch Syrien und Irak Absatzschwierigkeiten, vor allem für Zitrusfrüchte und Gemüse, ergeben. Inzwischen

wurde eine Absatzorganisation gegründet, deren Hauptaufgabe die Erschließung neuer Märkte ist. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA gewährte Jordanien Kredite zur Finanzierung des nordöstlichen Ghor-Bewässerungs- und Landentwicklungsprojekts. Der "Kuwait Fund for Arab Economic Development"/KFAED stellte Ende 1981 ein Darlehen von 8 Mill. KD (1 KD = rd. 8,00 DM) zur Verfügung. Das bis 1985 fertigzustellende Vorhaben soll nicht nur eine Steigerung der Agrarproduktion, sondern auch eine Ausweitung der agrarischen Exporte ermöglichen. 1977 hat der jordanische Ministerrat beschlossen, die Entwicklung des fruchtbaren Jordantales einer besonderen Behörde, der "Jordan Valley Development Authority", mit umfassenden Vollmachten zu übertragen. Das Jordantal-Vorhaben soll durch Bewässerungsmaßnahmen zu einer erheblichen Steigerung der Agrarproduktion beitragen. Wichtigstes Projekt ist der Maqaren-Damm (Staukapazität von 300 Mill. m³) an der Grenze zu Syrien, der die Bewässerung von 10 000 ha Land und die Trinkwasserversorgung der Städte Amman und Irbid sicherstellen soll. Inzwischen haben kleinere Damm-Projekte Aktualität gewonnen, darunter die Erhöhung des King-Talal-Dammes um 15 m und damit die Erweiterung der Staukapazität von 30 auf 78 Mill. m³. Die Landwirtschaft Westjordanien, die insbesondere seit Aufhebung der Beschränkungen des Agrarexports nach Israel gute Absatzchancen bei steigender Nachfrage und steigenden Preisen hat, entwickelte sich günstig.

Für den Trockenfeldanbau sind nur einige höhergelegene Gebiete im Nordwesten des Landes geeignet. Der Bewässerungsfeldbau ist auf das Jordantal und einige Zuflüsse des Jordans beschränkt. Etwa zwei Drittel des Ackerlandes werden mit Getreide bestellt; nur etwa 13 % der landwirtschaftlichen Fläche entfallen auf Obst- und Gemüsekulturen. Im Rahmen des laufenden Entwicklungsplanes soll die Agrarproduktion u.a. durch Erweiterung der bewässerten Fläche gesteigert werden. Außerdem ist eine verstärkte industrielle Verarbeitung von Nahrungsmitteln vorgesehen. Die Viehhaltung erbringt rund ein Drittel des gesamten agrarischen Produktionswertes. Im steppen- und wüstenhaften Hauptteil Jordaniens ist nur eine halb- oder vollnomadische Viehhaltung (zumeist Schafe und Ziegen) möglich. Bei den sesshaften Bauern spielt die Haltung von Rindern (hauptsächlich als Arbeitstiere) eine untergeordnete Rolle.

Forstwirtschaftlich nutzbare Waldbestände (vorwiegend immergrüne Eichen, aber auch Pinien, Zypressen, Akazien, seit einigen Jahren auch Anpflanzungen von Eukalyptus) bedecken eine Fläche von weniger als 50 000 ha. Eine moderne Forstwirtschaft wird angestrebt, nachdem ausgedehnte Wälder in früherer Zeit durch Raubbau zerstört worden sind. Erosion und Verkarstung der Böden sowie die Waldweide von Schafen und Ziegen erschweren eine Aufforstung.

Der Fischfang beschränkt sich hauptsächlich auf den Südteil des Golfes von Akaba. Ohne größere Bedeutung ist die Binnenfischerei im Jordan und Jarmuk (z. Z. völlig eingestellt, da die Flüsse die Waffenstillstandslinien bilden). Die Fangergebnisse decken etwa 20 % des Inlandsbedarfs. Es werden deshalb Frisch-, Trocken-, Räucher- und Salzfisch eingeführt.

Das produzierende Gewerbe ist wenig entwickelt, neben wenigen größeren Werken herrschen Handwerksbetriebe vor. Der Beitrag der Industrie (einschl. Bergbau) zum Bruttoinlandsprodukt betrug 1980 rd. 14 %. Durch den Krieg von 1967 und die innenpolitischen Auseinandersetzungen 1970/71 ist die Produktion stark beeinträchtigt worden. Die Grenzschließungen haben sich ebenfalls nachteilig auf die Produktion ausgewirkt. Das Wirtschaftsministerium wurde autorisiert, eigene Industriebetriebe zu gründen und die übrigen Unternehmen zu kontrollieren sowie Importlizenzen zu erteilen. Auch wird die Errichtung wettbewerbsfähiger Kleinbetriebe gefördert. Um den Absatz einheimischer Erzeugnisse zu erleichtern, wurden die Einfuhrzölle für verschiedene Waren erhöht. In den letzten Jahren wurden im Industriebereich hohe Produktionszunahmen erzielt, die vor allem auf die günstige Entwicklung in der chemischen Industrie, der Erdölraffination, im Phosphatabbau und in der Elektrizitätserzeugung zurückzuführen sind. Die Steigerung der Industrieerzeugung ist sowohl auf die wachsende Inlandsnachfrage als auch auf Exportsteigerungen zurückzuführen. Vor allem der Krieg zwischen Iran und Irak hat zu einem bedeutenden Exportaufschwung beigetragen, weil die irakischen Importe jordanischer Waren wesentlich zugenommen haben. Es ist vorgesehen, eine Anzahl von Industriezonen zu schaffen. In der Industriezone Amman sollen bis 1982 die ersten Produktionsbetriebe ihre Arbeit aufnehmen können.

Die Elektrizitätsversorgung beschränkt sich bisher fast ausschließlich auf städtische Siedlungen. Der Energiebedarf wird von mehr als 130 Diesellaggregaten gedeckt. Die Erzeugung wird im wesentlichen von drei Aktiengesellschaften mit staatlicher Beteiligung betrieben, das benötigte Rohöl wird aus arabischen Nachbarländern bezogen. Gegenwärtig wird an der Fertigstellung der rd. 200 km langen Verbundleitung mit einer Kapazität von 132 kV zwischen Irbid und Akaba gearbeitet. Bis 1986 soll in Akaba ein Wärmekraftwerk mit einer Kapazität von 260 MW errichtet werden. Die Weltbank gewährte 1981 Jordanien ein Darlehen von 25 Mill. US-\$ als Finanzierungsbeitrag für ein Energieprojekt, das den Ausbau des nationalen Stromübertragungsnetzes vorsieht. Im Bergbau-sektor ist der Phosphatabbau bei Ar-Rusaifa und Wadi Hasa für die Ausfuhr von großer Bedeutung. Die Förderung soll in den kommenden Jahren auf 6 Mill. t jährlich gesteigert werden. 1981 überstieg die Förderung bereits 4 Mill. t. Für den Ausbau der Förderung erwartet Jordanien Darlehen, u. a. des "Kuwait Fund of Arab Economic Development"/KFAED in Höhe von 10 Mill. JD. Im Süden des Landes, im Wadi Akaba, zwischen dem Toten Meer und dem Golf von Akaba wurden bedeutende Kupfervorkommen entdeckt. Es wird damit gerechnet, daß bei Abbau der Vorkommen die Gewinnung von über 700.000 t Kupfer möglich ist. Die Prospektion nach Erdöl blieb bisher ohne Erfolg. Bis 1985 sollen für die Erdölprospektion rund 30 Mill. JD. investiert werden. Vorkommen werden etwa 120 km östlich von Amman vermutet. Gegenwärtig wird geprüft, ob der Abbau der im Süden des Landes entdeckten Ölschiefer-vorkommen wirtschaftlich sinnvoll ist. Die Produktion von Kalidünger am südöstlichen Ufer des Toten Meeres, auf Grundlage der Kalivorkommen, soll noch in diesem Jahr anlaufen. Das Großvorhaben machte Investitionen von rd. 450 Mill. US-\$ erforderlich. Ein weiteres wichtiges Vorhaben ist die Phosphatdüngerfabrik bei Akaba, die heimisches Phosphat weiterverarbeitet. Die Kosten dieser Anlage, die ebenfalls in Kürze in Betrieb genommen werden soll, belaufen sich auf rund 435 Mill. US-\$. Weitere Vorhaben sind der Bau eines weiteren Zementwerkes, einer Produktionsanlage für weißen Zement, eine Flachglasfabrik, ein Holzverarbeitungs-komplex und ein Kabelwerk.

Größere Unternehmen und wichtigere Zweige der verarbeitenden Industrie (vorwiegend in Ost-

Jordanien) sind eine Erdölraffinerie, eine Zementfabrik, die Lebensmittel- und Getränke-industrie, die Tabakverarbeitung sowie die Textil- und Lederfertigung. Die Ledererzeugung und die Herstellung von tierischen Fetten und Ölen waren fast völlig in Westjordanien konzentriert. Staatliche Förderungsmaßnahmen haben dazu beigetragen, daß sich die Investitionen im produzierenden Gewerbe stark erhöht haben. Die Errichtung von Betrieben bedarf der Genehmigung des Wirtschaftsministeriums. Seit 1967 hat die Industrialisierung des Westjordanlandes erhebliche Fortschritte gemacht. Zahlreiche kleinere Betriebe, besonders der Nahrungsmittel-, der Textil-, Holz- und Metallverarbeitung, sind ausgebaut, modernisiert, (teil-)mechanisiert worden und beliefern den israelischen Markt und die arabischen Nachbarländer.

Der Wohnungsbausektor ist gekennzeichnet durch den Mangel an billigen Wohnungen in den Städten. Eine Senkung der Baukosten wird durch verstärkte Anwendung der Serienbauweise angestrebt. Die Weltbank stellte 1980 ein Darlehen von 21 Mill. US-\$ für die Stadtentwicklung von Amman zur Verfügung. Diese umfaßt neben dem Bau von rd. 10 000 Wohnungen die Schaffung von Versorgungseinrichtungen und Dienstleistungsbetrieben.

V e r k e h r : Die einzige Eisenbahnlinie (Teilstück der Hedschasbahn) führt von der syrischen Grenze nach Nakb Ashtar im Süden (Schmalspur 1,05 m). Auf der Verbindung Nakb Ashtar-Akaba wird seit 1975 vor allem das für den Export bestimmte Phosphat transportiert. Geplant ist der Neubau eines 25 km langen Abschnitts der Hedschasbahn zum Phosphattransport Manzil-Al Hasa. Für den Inlandsverkehr sind die Straßen der wichtigste Verkehrsträger. Es bestehen einige gut ausgebaute Fernstraßen, die z. T. auch die Phosphatgebiete erschließen. Mehrere Straßenbauvorhaben, die von Saudi-Arabien finanziell unterstützt werden, befinden sich in der Durchführung, u. a. eine Straße (für den Transport von Kalisalzen) zwischen dem Jordan und Akaba. Seit der Schließung des Sueskanals 1967 war die Landverbindung durch Syrien zum Mittelmeer für den Warenverkehr besonders wichtig; sie wurde jedoch von der syrischen Regierung aus politischen Gründen wiederholt für längere Zeit unterbrochen. Wichtigstes Straßenbauprojekt ist der Ausbau der Nord-Süd-Verbindung zu einer vierspurigen Schnell-

straße. Die Kosten werden auf 80 Mill. JD. veranschlagt. Zu den wichtigsten Teilabschnitten zählt der Ausbau der Strecke Amman-Maan, um den ständig wachsenden Güterverkehr bewältigen zu können.

Einzigster Hafen ist der für den Außenhandel wichtige Überseehafen Akaba. 1977 wurde eine schwimmende Kaianlage in Betrieb genommen, wodurch sich der Güterumschlag weiter beschleunigte. Eine weitere Steigerung der Umschlagkapazität wurde durch Inbetriebnahme einer zweiten gleichartigen Anlage ermöglicht. Bis 1967 gab es zwei internationale Flughäfen (Amman und Jerusalem), die im Linienverkehr angeflogen wurden; Akaba soll als dritter Flughafen hinzukommen. Zu den laufenden Vorhaben zählt der neue Flughafen "Queen-Alia"/Amman. Die nationale Flugverkehrsgesellschaft "ALIA - The Royal Jordanian Airlines" bedient das inländische Streckennetz und unterhält Liniendienste zu den arabischen Nachbarstaaten. Der Verkehr zwischen Ost- und Westjordanien war nach dem Nahostkrieg 1967 nie völlig unterbrochen. Jordanier hielten einen beschränkten Warenverkehr mit Lastkraftwagen aufrecht. Der Personenverkehr über die Jordanbrücken ist beträchtlich.

Reiseverkehr: Besonders in Westjordanien befinden sich zahlreiche Heiligtümer der großen Weltreligionen und historische Sehenswürdigkeiten aus Altertum und Mittelalter. Durch den Nahostkonflikt mit dem Verlust der touristischen Hauptattraktionen in Palästina wurde der Reiseverkehr schwer getroffen; er konnte sich seitdem wieder erholen. Dessen ungeachtet ist die staatliche Behörde für den Ausländerreiseverkehr "Jordan Tourist Authority" bemüht, noch ungenutzte Möglichkeiten zu erschließen und zu fördern; u.a. soll das Gebiet von Akaba an der Küste des Roten Meeres zum Touristenzentrum ausgebaut werden (vorgesehene Investitionen von 80 Mill. JD.). Eingeschränkt verläuft der Reise- und Touristenverkehr mit Westjordanien.

Geld und Kredit: Jordanien gehört dem Sterlingblock an. Die Staatsbank (Central Bank of Jordan) kontrolliert die Währung und nimmt Emissionsfunktionen wahr. Ein- und Ausfuhr jordanischer Banknoten unterliegen Beschränkungen. In Westjordanien ist

seit 1967 neben dem Jordan-Dinar (JD.) das Israelische Pfund (If) als gesetzliches Zahlungsmittel in Umlauf. Zur Finanzierung von Entwicklungsvorhaben bestehen vier Spezialbanken (u. a. "Industrial Development Bank" und "Agricultural Credit Corporation") sowie Fonds-Verwaltungen.

Öffentliche Finanzen: Die finanzielle Abhängigkeit Jordaniens vom Ausland hat in den letzten Jahren weiter zugenommen. Frühere Pläne, die wirtschaftliche Abhängigkeit durch eine Erhöhung des einheimischen Anteils der Budgeteinnahmen zu verringern, sind vorerst nicht zu verwirklichen. Ausländische Haushaltszuschüsse kamen bis 1967 im wesentlichen aus den Vereinigten Staaten und Großbritannien. Ab 1967 haben Kuwait, Libyen und Saudi-Arabien zeitweise Budgethilfe übernommen, lediglich Saudi-Arabien kam seinen übernommenen Verpflichtungen nach. Durch Ausgabensteigerungen für Verteidigung und innere Sicherheit haben sich wachsende Defizite ergeben. Gegenwärtig wird weniger als die Hälfte der Einnahmen des Staatshaushalts von Jordanien selbst aufgebracht. Der größere Teil setzt sich aus ausländischen Hilfeleistungen und Krediten zusammen.

Die Entwicklung der öffentlichen Finanzen im israelisch besetzten Westjordanland ist unübersichtlich; z. T. leistet die jordanische Regierung noch Zahlungen an frühere Beschäftigte des öffentlichen Dienstes; z. T. erfolgen Einnahmen und Ausgaben im Rahmen des israelischen Staatshaushalts.

Preise und Löhne: Die Preisentwicklung für die Lebenshaltung zeigte starke Steigerungstendenzen (im Durchschnitt jährlich etwa 20 %). 1981 erfolgten nach Abbau von staatlichen Subventionen Preiserhöhungen für verschiedene Erdölprodukte. Die Löhne für qualifizierte Tätigkeiten steigen ständig an, doch sind gelernte Arbeitskräfte infolge starker Abwanderung in die arabischen Erdölländer knapp. Die allgemeine Einkommensentwicklung kann wegen der verbreiteten Arbeitslosigkeit den Preissteigerungen nicht folgen. In Westjordanien ist die Preis- und Lohnentwicklung weitgehend durch die wirtschaftliche Verflechtung mit Israel bestimmt.

KLIMA*)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Al-Katrana (Qatrana) 31°N 36°O 480 m	Amman 32°N 36°O 764 m	Maan 30°N 36°O 1 070 m	Kasr al-Asrak 32°N 37°O 480 m	Irbid 33°N 36°O 585 m
----------------------------	---	-----------------------------	------------------------------	-------------------------------------	-----------------------------

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	12,0	8,0	7,5	10,0	8,8
Juli	28,0	25,0	24,8	25,8	25,7
Jahr	21,0	17,0	16,9	18,9	17,7

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	16,6	12,2	12,5	10,1	13,4
Juli	34,3	31,7	31,6	29,1	32,8
Jahr	23,6	23,3	22,2	21,0	24,2

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)

Januar	75/6	69/8	65/6	87/11	72/8
Juli	0/-	0/-	0/-	0/-	0/-
Jahr	310/30	277/34	250/30	318/50	290/36

Extreme Klimadaten: Absolute Temperaturmaxima (°C)

Juli	44,0	42,8 ^{VIII}	40,6	49,5	43,0 ^{VIII}
------------	------	----------------------	------	------	----------------------

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1977	1978	1979	1980
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche ¹⁾	km ²	90 940		97 740		
Landfläche	km ²	90 185		96 985		
Besiedeltes Gebiet	km ²	22 019		22 019		
Ostjordanien	km ²	16 369		16 369		
Wüstengebiet	km ²	68 166		74 966		
Wasserfläche (Totes Meer)	km ²	755		755		
Gesamtbevölkerung	1 000	1 706 ^{a)}	2 935	3 035	3 140	3 190 ^{b)}
Ostjordanien	1 000	901	1 972	2 058	2 147 ^{c)}	2 233 ^{d)}
Bevölkerungsdichte 2)	Einw. je km ²	77	133	138	143	145 ^{d)}
Ostjordanien	Einw. je km ²	55	120	126	131	136 ^{d)}
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	.	3,5	3,4	3,5	3,2 ^{d)}
Ostjordanien	%	.	4,4	4,4	4,3	4,0

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungsgebieten (Governorate) JE	Besiedeltes Gebiet (ohne Wüsten)	1961 ³⁾	1979 ⁴⁾	1980	1961	1980
	km ²	Bevölkerung			Einwohner je km ²	
		1 000				
Ostjordanien	16 369	901	2 147	2 233	55	136
Amman	2 491	434	1 185	1 233	174	495
Balka	1 116	79	152	156	71	140
Irbid (früher Adschlun) ..	3 885	274	609	634	71	163
Karak	4 849	67	126	132	14	27
Maan	4 028	47	75	78	12	19

1) Vollständige und genaue Vermessungen des Landes gibt es noch nicht. Die Angaben für 1961 beziehen sich auf eine amtliche jordanische Veröffentlichung (Ergebnis der ersten Volks- und Haushaltszählung vom 18. November). - 2) Bezogen auf das besiedelte Gebiet. - 3) Volkszählungsergebnis vom 18. November. - 4) Volkszählungsergebnis vom 10. bis 11. November.

a) Volkszählungsergebnis vom 18. November. - b) JM. - c) Volkszählungsergebnis vom 10. bis 11. November (ohne rd. 700 000 registrierte Palästinaflüchtlinge). - d) Bezogen auf JM-Bevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung	Besiedeltes Gebiet (ohne Wüsten) km ²	Bevölkerung			Einwohner je km ²	
		1961 ¹⁾	1979 ²⁾	1980	1961	1980
Westjordanien ³⁾	5 650	805	.	713 ^{a)}	142	126
Nablus	2 509	342	.	.	136	.
Jerusalem (Al-Kuds)	2 059	344	.	.	167	.
Hebron (Al-Chalil)	1 082	119	.	.	110	.

Einheit	1975	1976	1977	1978	1979	
Geborene ⁴⁾	je 1 000 Einw.	43,7	42,5	38,4	39,6	42,6
Gestorbene ⁴⁾	je 1 000 Einw.	3,5	3,7	2,5	2,6	3,0
Gestorbene im 1. Lebensjahr ⁴⁾	je 1 000					
Lebendgeborene		20,2	21,6	14,9	.	.

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1961 ¹⁾			1979 ⁴⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 15	45,4	24,0	21,4	51,7	26,4	25,3
15 - 45	39,9	19,4	20,5	36,7	18,4	18,3
45 - 65	10,3	5,2	5,1	8,8	4,6	4,2
65 und mehr	4,4	2,2	2,2	2,8	1,4	1,4

Einheit	1961	1970	1973	1974	1979 ⁴⁾	
Bevölkerung nach Stadt und Land JM						
in Städten ⁵⁾	1 000	748	1 080	1 090	1 100	1 288
	%	43,8	46,6	43,0	42,0	60,0
in Landgemeinden ⁶⁾	1 000	958	1 237	1 445	1 519	859
	%	56,2	53,4	57,0	58,0	40,0

Bevölkerung in ausgewählten Städten	Einheit	1961 ¹⁾		1979 ⁷⁾	
Amman, Hauptstadt	1 000		246,5		648,6
As-Sarka	1 000		96,1		215,7
Irbid	1 000		44,7		113,0
Ar-Ramtha	1 000		10,8		27,3
Akaba	1 000		8,9		27,0
Al-Mafrak	1 000		9,5		21,4
Karak	1 000		7,4		11,8
Maan	1 000		6,6		11,3

Registrierte Palästinaflücht- linge ⁴⁾	Einheit	1976	1978	1979	1980	1981
		30. Juni	1. April		30. Juni	
	1 000	644,7	677,9	699,6	716,4	732,6

1) Volkszählungsergebnis vom 18. November. - 2) Volkszählungsergebnis vom 10. bis 11. November. - 3) Seit 1967 als "Judäa und Samaria" unter israelischer Verwaltung. - 4) Ostjordanien. - 5) Siedlungen ab 10 000 Einw. (ohne von Palästinaflüchtlingen bewohnte Lager), sämtliche Distrikthauptstädte, Siedlungen mit 5 000 bis unter 10 000 Einw., in denen mindestens zwei Drittel der männlichen Erwerbstätigen nicht landwirtschaftlich tätig waren. - 6) Bewohner der übrigen Dauersiedlungen, einschl. der Flüchtlingslager außerhalb der Städte, sowie einschl. Nomaden. - 7) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 10. bis 11. November.

a) August.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1977	1978	1979	1980
GESUNDHEITSWESEN¹⁾						
Krankenhäuser ²⁾	Anzahl	27	29	30	32	35
Staatliche	Anzahl	12	12	12	13	14
Private jordanische	Anzahl	8	10	11	12	14
Private ausländische	Anzahl	7	7	7	7	7
Betten in Krankenhäusern ²⁾ ...	Anzahl	1 627	2 446	2 512	2 667	2 743
Staatliche	Anzahl	1 031	1 799	1 828	1 905	1 928
Private jordanische	Anzahl	261	327	374	452	494
Private ausländische	Anzahl	335	320	310	310	321
Ärzte	Anzahl	609	986	1 106	1 477	1 715
Staatlich	Anzahl	239	543	556	677	767
Einwohner je Arzt	Anzahl	2 476	2 000	1 861	1 454	1 302
Zahnärzte	Anzahl	94	212	241	266	351
Staatlich	Anzahl	22	44	54	59	62
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	16 043	9 302	8 539	8 071	6 362
Apotheker	Anzahl	171	476	396	492	550
Staatlich	Anzahl	21	35	36	38	36
Tierärzte	Anzahl	3	7 ^{a)}	.	.	.
Krankenpflegepersonen	Anzahl	287	530	484	492	555
Staatlich	Anzahl	126	429	388	397	427
Hebammen	Anzahl	154	182	182	205	207
Staatlich	Anzahl	119	145	140	156	158
		1974	1975	1976	1977	1978 ³⁾
Ausgewählte Erkrankungen						
Typhus und Paratyphus	Anzahl	512	276	372	73 ^{b)}	.
Ruhr	Anzahl	225	133	61	.	.
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	432	469	.	.	.
Keuchhusten	Anzahl	150	119	514	84	16
Meningokokkeninfektion	Anzahl	291	182	166	185	37
Akute Poliomyelitis	Anzahl	60	69	71	38	4
Masern	Anzahl	1 163	1 116	827	999	282
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	622	271	840	174 ^{b)}	.
Grippe	Anzahl	116	50	50	25 ^{c)}	.
		1975	1976	1977	1978	1979
Sterbefälle nach ausgewähl- ten Todesursachen						
Enteritis 4)	Anzahl	475	487	358	219	278
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	41	28	12	6	7
Masern	Anzahl	76	-	76	67	72
Bösartige Neubildungen 5) ..	Anzahl	269	342	216	239	308
Diabetes mellitus	Anzahl	136	115	12	15	16
Avitaminosen 6)	Anzahl	50	65	30	18	6
Meningitis	Anzahl	51	65	58	28	31
Bluthochdruck	Anzahl	146	276	149	132	134
Ischämische Herzkrankheiten Andere Formen von Herz- krankheiten	Anzahl	105	249	341	350	414
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	939	831	769	694	810
Pneumonie	Anzahl	229	197	167	230	237
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	714	663	527	280	270
Leberzirrhose	Anzahl	163	259	88	26	36
Nephritis und Nephrose	Anzahl	60	108	73	50	69
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	147	143	118	119	101
	Anzahl	206	280	304	262	232
		1970	1971	1972	1973	1974
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	1 207	898	1 257	358	81
Typhus und Paratyphus	1 000	66	4	7	41	103 ^{d)}
Tuberkulose (BCG)	1 000	12	23	432	185	43

1) Ostjordanien. - 2) Einschl. Fachkrankenhäuser für Tuberkulose, Psychiatrie, Gynäkologie u. a.; ohne Militärkrankenhäuser und Krankenhäuser der UNRWA. - 3) Januar bis Mai. - 4) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 5) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 6) Einschl. sonstiger Ernährungsmangelkrankheiten.

a) 1976. - b) 1. Hj. - c) Januar bis Oktober. - d) Januar bis September. 1975: 37 952.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974	
Poliomyelitis	1 000	.	42	62	67	77	
Pocken	1 000	54	219	1 505	98	108	
Dreifachimpfung 1)	1 000	36	44	48 ^{a)}	61	67	
		1974	1977	1978	1979	1980	
BILDUNGSWESEN							
Schulen und andere Lehr- anstalten 2)	Anzahl	2 062	2 432	2 522	2 588	2 698	
darunter:							
Grundschulen	Anzahl	1 143	1 123	1 109	1 076	1 095	
Sonderschulen 3)	Anzahl	4	4	4	5	.	
Mittelschulen 4)	Anzahl	664	859	932	996	.	
Höhere Schulen	Anzahl	172	259	294	317	.	
Berufsbildende Schulen	Anzahl	10	14	.	.	.	
Hochschulen	Anzahl	16	24	24	26 ^{b)}	.	
Universitäten	Anzahl	1	2	2	2	2	
Lehrkräfte ²⁾	Anzahl	16 205	21 514	23 930	25 333	27 113	
darunter:							
Grundschulen	Anzahl	9 418	11 661	12 757	13 374	13 934	
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	5 817	8 300	9 394	10 613	11 500	
Berufsbildende Schulen	Anzahl	271	479	568	610	653	
Hochschulen	Anzahl	488	.	960	.	.	
Universitäten	Anzahl	229	431	431	573 ^{c)}	.	
Schüler bzw. Studenten ²⁾	1 000	501,5	618,7	653,6	698,2	730,5	
darunter:							
Grundschulen	1 000	352,7	402,4	414,5	431,1	448,4	
Schülerinnen	1 000	161,1	187,8	194,1	203,3	213,0	
Sonderschulen 3)	Anzahl	268	343	327	401	.	
Schülerinnen	Anzahl	74	89	71	148	.	
Mittelschulen 4)	1 000	88,2	125,0	138,8	148,3	157,7	
Schülerinnen	1 000	35,5	53,2	60,3	66,2	.	
Höhere Schulen	1 000	37,7	60,7	70,9	82,8	102,9	
Schülerinnen	1 000	12,9	23,8	28,0	33,7	.	
Berufsbildende Schulen	1 000	4,3	7,5	8,8	9,3	9,9	
Schülerinnen	1 000	1,5	2,1	2,8	3,1	3,2	
Hochschulen	1 000	8,2	16,3	17,2	20,4	34,2	
Studentinnen	1 000	2,6	5,7	6,4	8,3	.	
Universitäten	1 000	4,3	7,5	8,4	10,3	.	
Studentinnen	1 000	1,3	2,6	3,0	3,9	.	
		1974	1976	1977	1978	1979	
Studierende im Ausland	Anzahl	38 958	39 356	42 003	42 822	54 827	
Studentinnen	Anzahl	3 927	4 157	4 044	5 037	7 271	
nach ausgewählten Studienländern							
Ägypten	Anzahl	11 382	11 811	12 338	10 967	17 416	
Libanon	Anzahl	14 300	13 000	13 118	10 370	9 765	
Spanien	Anzahl	1 620	1 954	1 941	1 994	2 187	
Sowjetunion	Anzahl	700	1 050	1 700	1 800	2 070	
Rumänien	Anzahl	80	1 062	1 400	1 510	1 510	
Kuwait	Anzahl	822	1 124	1 111	1 178	1 178	
		1974	1977	1978	1979	1980	1981
		Oktober				1980	1981
							Mai
Einrichtungen für Palästina- flüchtlinge der "UNRWA"							
Schulen	Anzahl	182	195	199	198	203 ^{d)}	204
Schüler	1 000	108,4	124,5	128,7	132,9	131,1	130,2
Grundschulen	1 000	83,1	90,2	93,8	96,9	.	95,6
Mittelschulen 4)	1 000	25,3	34,3	34,9	36,0	.	34,6

1) Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus. - 2) Ostjordanien. Die Schuljahre enden im Mai des jeweils angegebenen Jahres. Einschl. Einrichtungen der "UNRWA". - 3) Für körperlich und geistig Behinderte. - 4) "Preparatory Cycle".

a) Nur Diphtherie. - b) Dar.: 10 Pädagogische Hochschulen. - c) Dar. "Yarmouk University": 103.- d) Mit 3 500 Lehrkräften.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975		1976		1979
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt
ERWERBSTÄTIGKEIT¹⁾						
Erwerbspersonen	1 000	429,4	375,8	417,8	373,8	377,9
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	22,0	37,8	20,7	36,4	18,5

Erwerbspersonen und -quoten (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1975	1976	1979	1975	1976	1979
	1 000			% der Altersgruppe		
10 - 15	27,1	28,3	.	2,8	2,7	.
15 - 20	35,7	36,2	35,3	17,9	16,9	15,7
20 - 30	135,0	127,6	119,2	51,1	51,5	47,3
30 - 45	146,7	139,3	137,2	54,3	50,0	50,0
45 - 50	29,1	31,3	31,4	46,7	48,5	48,6
50 - 60	35,3	37,9	36,8	43,2	43,8	43,2
60 - 65	13,1	8,4	9,8	33,4	28,7	33,8
65 und mehr	7,4	8,8	8,3	13,5	15,3	14,4

Erwerbspersonen ²⁾ Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen	Einheit	1975				
		Landwirtschaft	1 000	382,8		
Produzierendes Gewerbe	1 000	374,8				
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000		73,0 ^{a)}			
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden ...	1 000		69,5			
Verarbeitendes Gewerbe	1 000		2,1			
Baugewerbe	1 000		3,4			
Handel und Gaststättengewerbe	1 000		24,0			
Banken, Versicherungen, Immobilien	1 000		40,0			
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000		25,2			
Sonstige Dienstleistungsbereiche	1 000		3,3			
Nicht ausreichend beschriebene	1 000		19,0			
Arbeitslose	1 000		57,0			
	1 000		127,8 ^{b)}			
	1 000		8,0			

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ³⁾	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
		BODENNUTZUNG				
Landwirtschaftliche Fläche ⁴⁾	1 000 ha	363,2	363,2	363,2	363,2	363,2
Kultivierte Fläche	1 000 ha	257,1	235,0	254,3	203,8	243,1
Feldanbau	1 000 ha	216,6	187,9	205,0	157,6	198,1
Gemüseanbau	1 000 ha	8,3	9,5	11,1	7,4	13,3
Obst- und Nußbaumanlagen .	1 000 ha	32,2	37,6	38,1	38,7	31,6
Brache	1 000 ha	90,7	115,4	98,3	151,0	90,1
Sonstige Fläche	1 000 ha	15,3	12,8	10,7	8,4	30,0
LANDWIRTSCHAFT						
Hauptarten der Bodennutzung ⁵⁾						
Feldanbau	1 000 ha	224,4	195,5	211,4	162,2	202,6
Gemüseanbau	1 000 ha	25,2	26,0	30,1	26,8	32,5
Obst- und Nußbaumanlagen	1 000 ha	32,8	40,8	41,5	42,1	35,5

1) Ostjordanien (amtliche Schätzungen). - 2) Ohne nur zeitweilig beschäftigte Personen (40 000 in der Landwirtschaft, 6 600 in anderen Bereichen). - 3) Angaben für Ostjordanien. - 4) In landwirtschaftlichen Betrieben, ohne das Ghor-Gebiet. - 5) Ergebnisse von Stichprobenerhebungen.

a) Nur Dauerbeschäftigte. - b) Einschl. Militärpersonen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
im Ghor-Gebiet						
Feldanbau	1 000 ha	8,9	7,6	6,4	4,5	4,5
Gemüseanbau	1 000 ha	17,0	16,4	18,9	19,3	19,2
Obst- und Nuß- baumanlagen	1 000 ha	2,2	3,2	3,4	3,4	3,9
Anbauflächen ausgewählter Nutzpflanzen 1)						
Oliven	ha	25 571	33 836	31 894	32 471	27 660
Rebland	ha	3 076	2 576	4 190	4 020	2 245
Feigen	ha	72	163	233	250	164
Granatäpfel	ha	96	156	266	207	87
Mandeln	ha	141	347	287	454	201
Zitrusfrüchte	ha	2 473	3 054	2 992	3 097	4 346
Bananen	ha	433	240	732	361	190
Bewässerung 2)						
Bewässerte Fläche	ha	7 609	8 933	8 800	9 271	9 821
Feldanbau	ha	1 721	1 221	1 125	831	588
Gemüseanbau	ha	3 895	5 529	5 007	5 683	6 745
Obst- und Nußbaumanlagen .	ha	1 993	2 183	2 668	2 757	2 489

Landwirtschaftliche Betriebe³⁾

nach Verwaltungsgebieten

	1975	1976	1979
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Amman	7 965	545	535
Irbid	29 915	1 847	1 834
Balka	5 467	348	341
Karak	5 896	382	396
Maan	1 548	162	186

1975		1976		1979	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
50 791	100	3 284	100	3 292	100
7 965	15,7	545	16,6	535	16,3
29 915	58,9	1 847	56,3	1 834	55,7
5 467	10,8	348	10,6	341	10,4
5 896	11,6	382	11,6	396	12,0
1 548	3,0	162	4,9	186	5,6

nach Größenklassen

(von ... bis unter ... ha)

	1975	1976	1979
	Anzahl	Fläche ha	Anzahl
unter 0,5	8 522	1 604	514
0,5 - 1	3 825	2 568	237
1 - 2	6 926	9 223	423
2 - 3	5 337	12 189	327
3 - 4	4 666	15 082	284
4 - 5	2 968	12 591	196
5 - 10	8 634	57 079	519
10 - 20	5 479	70 183	344
20 - 50	3 359	93 377	229
50 - 100	719	45 213	102
100 - 200	253	29 973	55
200 - 500	84	22 049	34
500 - 1 000	10	5 892	9
1 000 - 2 500	9	13 380	8

1975		1976		1979	
Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
8 522	16,8	517	15,7	514	15,6
3 825	7,5	237	7,2	245	7,4
6 926	13,6	423	12,9	419	12,7
5 337	10,5	327	10,0	327	9,9
4 666	9,2	284	8,6	285	8,7
2 968	5,8	196	6,0	198	6,0
8 634	17,0	519	15,8	523	15,9
5 479	10,8	344	10,5	338	10,3
3 359	6,6	229	7,0	230	7,0
719	1,4	102	3,1	103	3,1
253	0,5	55	1,7	59	1,8
84	0,2	34	1,0	33	1,0
10	0,020	9	0,274	10	0,304
9	0,018	8	0,244	8	0,243

Maschinenbestand⁴⁾

JE

Einheit	1975	1976	1977	1978	1979	
Schlepper	Anzahl	3 748	3 914	4 074	4 223	4 370
Mähdrescher	Anzahl	139	200	210	220	230

Verbrauch von Handelsdünger⁴⁾⁵⁾

Einheit	1976	1977	1978	1979	1980	
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	1,8	2,0	1,9	4,0	1,4
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	1,3	2,2	3,1	3,2	3,5
kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t	0,9	0,4	0,8	0,8	0,6

1) Ergebnisse von Stichprobenerhebungen. - 2) Bewässerung durch artesische Brunnen. - 3) 1975: Zensusergebnis, 1976 und 1979: Fortschreibung des Zensusergebnisses von 1975; nur ausgewählte Betriebe (1976: 6 %, 1977: 6,5 %), unter Beibehaltung des Proportionsschemas von 1975 innerhalb der Verwaltungsgebiete. - 4) Angaben der FAO. - 5) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Index der landw. Produktion¹⁾						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	104	121	93	146	112
je Einwohner	1969/71 D = 100	83	93	70	105	78
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	103	119	92	146	111
je Einwohner	1969/71 D = 100	82	92	69	106	78
		1976	1977	1978	1979	1980
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	66,7	62,5	53,3	16,5	133,5
Gerste	1 000 t	13,2	12,0	15,6	4,8	38,1
Kartoffeln	1 000 t	13,0	13,0	8,8	6,5	12,8
Zwiebeln und Knoblauch	1 000 t	1,3	0,4	3,0	1,0	4,2
Linsen	1 000 t	9,4	6,0	8,3	.	6,3
Olivens	1 000 t	22,5	8,3	37,0	.	44,5
Blumenkohl und Kohl	1 000 t	7,7	6,3	27,7	16,5	12,8
Tomaten	1 000 t	87,9	85,7	208,8	171,8	162,9
Kürbisse	1 000 t	16,8	29,0	45,5	39,1	44,0
Gurken	1 000 t	12,9	13,6	30,1	22,0	38,7
Auberginen	1 000 t	82,8	24,6	64,1	52,7	52,4
Pfeffer	1 000 t	4,2	5,3	5,1	7,0	6,9
Saubohnen, grün	1 000 t	4,7	6,5	5,0	8,2	10,8
Melonen	1 000 t	23,1	28,1	40,3	15,5	40,3
Weintrauben	1 000 t	13,7	22,3	30,7	23,0	18,2
Granatäpfel	1 000 t	0,4	1,8	6,4	2,0	0,5
Zitrusfrüchte	1 000 t	16,5	36,5	32,9	30,0	48,5
Feigen	1 000 t	0,3	0,6	0,8	0,4	1,0
Bananen	1 000 t	4,5	3,4	21,1	8,0	6,2
Mandeln	1 000 t	0,6	0,4	0,4	0,9	0,7
Tabak	1 000 t	0,7	0,7	1,2	1,1	3,3
Viehbestand						
Pferde	1 000	3	3	3	4	4
Maultiere	1 000	.	.	4	4	4
Esel	1 000	.	.	27	27	27
Rinder	1 000	39	25	40	39	37
Milchkühe	1 000	9	9	9	9	9
Kamele	1 000	14	18	10	11	12
Schafe	1 000	665	857	857	924	938
Ziegen	1 000	381	379	382	564	490
Hühner	Mill.	.	.	26,0	27,1	28,2
Truthühner	1 000	.	25	27	27	27
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	11	11	11	13	9
Kamele	1 000	3	2	2	2	2
Schafe und Lämmer	1 000	213	211	251	341	282
Ziegen	1 000	274	286	222	181	114
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	1	1	1	1	1
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	6	6	5	5	5
Ziegenfleisch	1 000 t	6	6	4	4	4
Geflügelfleisch	1 000 t	.	.	17	17	18
Kuhmilch	1 000 t	9	9	8	8	8
Schafmilch	1 000 t	24	24	24	25	25 ^{a)}
Ziegenmilch	1 000 t	14	14	14	15	15 ^{b)}
Hühnereier	1 000 t	8,2	8,4	8,4	8,4	8,4
Honig	t	52	54	55	55	55
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis ..	1 000 t	3,7	3,9	3,9	3,9	3,9
Wolle, rein	1 000 t	1,7	1,8	1,9	2,0	.
Rinderhäute, frisch	t	200	282	325	326	326
Schaffelle, frisch	t	.	.	840	900	900
Ziegenfelle, frisch	t	.	.	600	600	600
FORSTWIRTSCHAFT						
Aufforstung						
Fläche	ha	1 900	1 800	2 350	1 770	2 000
Gepflanzte Bäume	1 000	2 000	1 682	1 926	1 833	3 323
Laubholzeinschlag						
nach Nutzungsarten	1 000 m3	10	7	7	7	.
Nutzholz	1 000 m3	7	4	4	4	.
Brennholz und Holz für						
Holzkohle	1 000 m3	3	3	3	3	.
FISCHEREI						
Fangmengen ²⁾	t	48,6	30,8	27,7	36,2	56,2

1) Angaben der FAO. - 2) Im Golf von Akaba.

a) 1981: 25 000 t. - b) 1981: 16 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe¹⁾²⁾						
Energiewirtschaft	JE Anzahl	5	5	5	5	7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden.....	Anzahl	22	92	91	129	132
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	479	465	458	409	437
Baugewerbe	Anzahl	47	46	43	52	51
Beschäftigte						
Energiewirtschaft	JE Anzahl	1 632	1 476	1 568	1 851	1 935
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	3 110	3 846	3 618	5 726	7 424
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	11 521	11 847	12 263	11 627	12 480
Baugewerbe	Anzahl	3 602	4 373	4 204	4 927	2 668
		1977	1978	1979	1980	1981 ³⁾
Index der industriellen						
Produktion 2)	1975 = 100	130	159	188	232	264
Erzeugung von Elektrizität .	1975 = 100	125	153	200	243	241
Phosphatgewinnung	1975 = 100	131	172	210	290	321
Ernährungsgewerbe, Tabak- verarbeitung 4)	1975 = 100	134	142	186	219	244
Textil- und Bekleidungs- gewerbe	1975 = 100	91	120	149	172	150
Papier- und Pappeherstellung	1975 = 100	125	110	170	210	356
Baumaterial	1975 = 100	112	114	138	163	222
Chemische Industrie	1975 = 100	176	275	267	345	400
Mineralölverarbeitung	1975 = 100	143	173	198	210	252
		1970	1975	1978	1979	1980
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Wärmeleistung	MW	80	134	301	301	400
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	55	92	241	241	340
Erzeugung von Elektrizität .	Mill.kWh	187,3	407,3	704,5	901,0	1 070,0
in Werken für die öffent- liche Versorgung	Mill.kWh	132,3	258,7	590,3	764,5	939,0 ^{a)}
Elektrizitätsgesell- schaften	Mill.kWh	129,8	241,5	569,1	730,2	910,0
Stadtwerke	Mill.kWh	2,5	17,2	21,2	34,3	29,0
in Industriebetrieben mit eigenen Aggregaten	Mill.kWh	55,0	148,6	114,2	136,5	131,0
Verbrauch von Elektrizität .	Mill.kWh	163,9	355,8	610,4	743,3	877,0
öffentliche Versorgung ...	Mill.kWh	109,4	256,8	494,8	613,2	711,4
Elektrizitätsgesell- schaften	Mill.kWh	107,0	235,6	473,6	584,0	688,0
Stadtwerke	Mill.kWh	2,4	21,2	21,2	29,2	23,4
Industriebetriebe	Mill.kWh	54,5	99,0	115,6	130,1	165,6
		1977	1978	1979	1980	1981 ⁵⁾
Produktion ausgewählter						
Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Phosphat	1 000 t	1 759	2 320	2 825	3 911	4 200 ^{b)}
Salz	1 000 t	20	17	18	31	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Flüssiggas (Propan)	1 000 t	36	43	44	41	.
Motorenbenzin	1 000 t	211	248	274	266	.
Leuchtöl 6)	1 000 t	107	148	153	169	.
Heizöl, leicht	1 000 t	350	417	469	470	.

1) Betriebe mit fünf und mehr Beschäftigten. - 2) Ostjordanien. - 3) Januar/Juli D. - 4) Einschl. Herstellung von Getränken. - 5) Januar bis Juli. - 6) Einschl. Flugturbinenkraftstoff.

a) Januar bis Juli 1981: 560,6 Mill. kWh. - b) Januar bis Dezember.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981 ¹⁾
Heizöl, schwer	1 000 t	234	291	388	497	.
Bitumen	1 000 t	82	106	95	96	.
Zement	1 000 t	532	553	623	913	914 ^{a)}
Eisen	1 000 t	64	65	81	86	76
Batterien, (flüssig)	1 000 t	51	44	63	66	40
Kohlendioxid	t	406	179	74	85	.
Pharmazeutische Produkte						
flüssig	1 000 l	485	497	607	1 216	1 072
Salben und Tabletten ...	t	126	143	158	215	79
Seife	1 000 t	13,7	4,2	7,6	12,1	.
Waschmittel	1 000 t	6,0	7,0	10,6	15,3	11,6
Papier	1 000 t	5,2	4,6	7,1	8,8	8,8
Oberleder	1 000 m2	234	260	227	232	119
Sohlenleder und Wolle	t	346	198	191	103	89
Textilien	1 000 m	795	1 043	1 295	1 501	763
Bier	1 000 hl	46,9	47,4	61,3	57,4	
Alkohol	1 000 hl	2,5	2,0	1,4	0,8	
Weinbrand	1 000 hl	2,9	2,6	3,4	4,0	
Arrak	1 000 hl	3,7	3,2	3,7	3,6	
Wein	1 000 hl	2,7	2,9	1,1	2,9	
Zigaretten	Mill. St	2 464	2 628	3 414	4 188	2 816
Tabak ("Tombac")	t	8,0	12,5	19,2	25,3	.
		1978	1979	1980	1981	1982 ²⁾
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen für						
Wohnbauten	Anzahl	2 807	3 453	3 237	2 587	439
	1 000 m2	590,1	952,9	1 118,4	1 073,5	148,2
Amman	Anzahl	1 689	2 254	2 142	1 704	334
	1 000 m2	399,1	747,0	901,4	844,8	127,8
As-Sarka	Anzahl	1 118	1 199	1 095	883	105
	1 000 m2	191,0	205,9	217,0	228,7	20,4
Nichtwohnbauten ³⁾	Anzahl	336	438	345	284	39
	1 000 m2	104,7	141,6	186,5	157,9	35,1
Amman	Anzahl	172	218	181	150	32
	1 000 m2	70,3	101,7	154,6	108,8	34,0
As-Sarka	Anzahl	164	220	164	134	7
	1 000 m2	34,4	39,9	31,9	49,1	1,1
		1976	1977	1978	1979	1980
Fertiggestellte Hochbauten .	Anzahl	3 418	6 655	5 550	5 925	5 257
	1 000 m2					
Wohnbauten	Nutzfläche	393,0	1 038,5	737,1	885,4	893,4
	Anzahl	3 202	6 011	4 938	5 156	4 452
	1 000 m2					
Nichtwohnbauten ³⁾	Nutzfläche	343,2	874,7	612,3	767,5	770,3
	Anzahl	216	644	612	769	805
	1 000 m2					
	Nutzfläche	49,8	163,8	124,8	117,8	123,1
		1975	1976	1977	1978	1979
AUSSENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK ⁴⁾						
Einfuhr	Mill.US-\$	730,8	1 022,1	1 381,1	1 498,8	1 948,6 ^{b)}
Ausfuhr	Mill.US-\$	153,2	209,1	249,3	296,7	402,3 ^{c)}
Einfuhrüberschuß	Mill.US-\$	577,6	813,0	1 131,8	1 202,1	1 546,3
Einfuhr aus wichtigen						
Herstellungsländern						
EG-Länder	Mill.US-\$	240,2	379,2	480,1	538,7	701,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	77,9	156,2	193,2	196,4	227,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	68,3	71,4	100,3	119,4	150,0
Italien	Mill.US-\$	34,7	58,8	78,9	99,6	128,2
Frankreich	Mill.US-\$	23,7	31,7	40,8	55,0	89,4
Belgien u. Luxemburg	Mill.US-\$	11,0	26,6	24,9	25,8	53,6
Niederlande	Mill.US-\$	17,9	23,4	31,2	30,5	39,1
Spanien	Mill.US-\$	7,8	14,2	16,3	27,1	58,2
Rumänien	Mill.US-\$	27,6	28,5	61,8	74,7	45,5
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	76,4	93,5	204,7	109,9	144,9
Japan	Mill.US-\$	53,4	64,8	87,3	100,7	124,2
Libanon	Mill.US-\$	39,9	28,3	48,4	79,6	70,0

1) Januar bis Juli. - 2) Januar und Februar. - 3) Einschl. kombinierter Wohn- und Geschäftsbauten. - 4) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet (ohne das von Israel besetzte Westjordanische Territorium; Darstellung: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) Januar bis November. - b) 1980: 2 390,0 Mill. US-\$. - c) 1980: 573,0 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen							
Kraftmaschinen und -ausrüstungen	1 000 US-\$	281	1 406	766	867	1 051	1 686
Maschinen für versch. Zwecke a.n.g. 1); Teile davon	1 000 US-\$			139	316	385	613
Andere Beförderungsmittel ..	1 000 US-\$			193	17	-	27	449	2 310
Meß-, Prüf-, Kontrollinstrumente, App., Geräte ..	1 000 US-\$	253	178	261	393	473	68
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen							
Zucker, Zuckerwaren u. Honig	1 000 US-\$	151	1 363	167	216	10 858	430
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	1 986	1 237	2 470	15 821	8 232	17 042
Metallwaren, a.n.g. 1)	1 000 US-\$	8 846	5 690	5 540	6 774	8 211	7 207
Kraftmaschinen und -ausrüstungen	1 000 US-\$	46 846	28 101	6 011	7 940	13 745	10 852
Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke	1 000 US-\$			14 145	15 383	17 761	21 226
Maschinen für verschiedene Zwecke, a.n.g. 1); Teile davon	1 000 US-\$			16 373	15 215	29 223	33 217
Elektrische Maschinen; elektrische Teile davon ...	1 000 US-\$	13 315	12 460	8 150	14 058	8 944	12 875
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	103 575	84 488	43 861	64 626	89 168	238 531
		1965 - 1974	1975	1976	1978		
VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR							
VERKEHR²⁾							
EISENBAHNVERKEHR							
Streckenlänge	km	371	487 ^{a)}	544 ^{b)}	618		
		1970	1975	1977	1978	1979	
Fahrzeugbestand	JE						
Lokomotiven	Anzahl	26	29	37	32	40	
Personenwagen	Anzahl	6	7	7	5	8	
Güterwagen	Anzahl	290	388	411	422	560	
Tankwagen	Anzahl	45	41	40	40	40	
Beförderte Personen	1 000	16,8	93,5	64,9	53,2	45,4	
Beförderte Güter	1 000 t	77,5	53,2	8,9	7,9	5,6	
		1970	1975	1978	1979	1980	
STRASSENVERKEHR							
Straßenlänge ³⁾	JE						
befestigte Straßen	km	5 634	4 095	4 837	4 927	4 950	
Autobahnen	km	4 507	2 907	3 434	4 232	4 000	
Haupt- oder Nationalstraßen	km	-	40	40	40	40	
Straßen 2. Ordnung	km	1 700	1 580	1 880	1 880	1 903	
Sonstige Straßen	km	1 523	933	820	820	820	
2 411	km	1 542	2 097	2 187	2 187	2 187	
Bestand an Kraftfahrzeugen ⁴⁾ JE							
Personenkraftwagen	Anzahl	15 411	31 469	66 080	78 422	90 439	
Kraftomnibusse	Anzahl	513	807	1 263	1 513	1 834	
Lastkraftwagen	Anzahl	6 129	9 662	22 449	27 256	27 390	
Motorräder und -roller	Anzahl	358	2 037	3 560	4 486	5 161	
Pkw je 1 000 Einw.	JE	Anzahl	6,6	11,5	21,8	25,0	28,4 ^{c)}
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen ⁴⁾⁵⁾							
Personenkraftwagen	Anzahl	1 522	4 790	12 732	12 565	12 210	
Kraftomnibusse	Anzahl	45	52	263	265	322	
Lastkraftwagen	Anzahl	439	1 304	4 045	4 946	4 570	
Motorräder und -roller	Anzahl	-	336	491	726	730	

1) Anderweitig nicht genannt. - 2) Ostjordanien. - 3) 1970 einschl. Westjordanien. - 4) Einschl. Westjordanien. - 5) Einschl. später ausgeführter Kraftfahrzeuge.

a) Einschl. 116 km (von Akaba zur Hedschasbahn) für den Phosphattransport (im Oktober in Betrieb genommen). - b) Amman - syrische Grenze: 87 km; Amman - Hasa: 156 km; Hasa-Akaba: 261 km; Maan - Ras Nakab: 40 km. - c) Bezogen auf JM-Bevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1979	1980	1981
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen (1. Juli) ¹⁾	Anzahl BRT	200 ^{a)}	200	696	496	672
Verkehr über See mit dem Ausland (Hafen Akaba)						
Be- und entladene Schiffe ..	Anzahl	220	516	1 238	1 466	1 744
Verladene Güter	1 000 t	196	871	2 709	3 574	3 530
Gelöschte Güter	1 000 t	196	683	2 301	3 024	5 805
		1970	1975	1978	1979	1980
LUFTVERKEHR						
Nationale Fluggesellschaft (ALIA)						
Beförderte Personen	1 000	119,4	379,9	710,4	914,5	1 111,5
Beförderte Güter	Mill. t	1,1	6,3	19,1	27,0	29,0
Personenkilometer 2)	Mill.	168,0	708,0	1 752,0	2 136,0	2 604,0
Nettotonnenkilometer 2)	Mill.	1,5	13,5	51,6	67,7	81,2
Verkehr auf dem Flughafen Amman						
Starts und Landungen	Anzahl	6 379	8 835	15 453	17 724	21 694
Fluggäste	1 000	227,5	601,6	1 231,1	1 530,0	1 796,1
Einsteiger	1 000	112,8	294,1	580,1	703,5	815,9
Aussteiger	1 000	109,1	291,5	615,1	798,2	947,3
Durchreisende	1 000	5,6	16,0	35,9	28,3	33,0
Fracht	t	3 075	10 743	31 926	40 249	50 481
Versand	t	782	3 191	8 488	11 293	11 846
Empfang	t	2 293	7 552	23 438	28 957	38 635
Post	t	128	272	483	610	762
Versand	t	48	100	239	285	346
Empfang	t	80	172	244	325	416
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse	JE	18,0	32,4	47,6	52,4	60,5
Amman	1 000	13,4	23,3	37,7	39,2	.
		1970	1976	1977	1978	1979
Rundfunkteilnehmer ³⁾						
Hörfunk	1 000	370	531	532	536	536
Fernsehen	1 000	46	125	165	165	165
		1970	1975	1978	1979	1980
REISEVERKEHR ⁴⁾						
Grenzankünfte eingereister Gäste	1 000	690,3	1 323,2	1 891,6	2 053,4	2 267,9 ^{b)}
Jordanische Staatsbürger	1 000	368,6	615,6	707,3	737,2	643,7 ^{b)}
Auslandsgäste	1 000	321,7	707,6	1 184,3	1 316,2	1 624,2
nach Verkehrswegen						
Landweg	1 000	587,4	1 107,0	1 488,4	1 500,0	1 666,8
Straße	1 000	578,6	1 091,6	1 470,9	1 480,9	1 640,9
Schiene	1 000	8,8	15,4	17,5	19,1	25,9
Luftweg	1 000	102,6	215,3	397,6	523,0	569,4
Seeweg	1 000	0,2	0,9	5,6	30,4	31,7
Auslandsgäste	1 000	321,7	707,6	1 184,3	1 316,2	1 624,2
nach ausgewählten Her- kunftsländern 5)						
Syrien	%	24,9	27,1	34,9	38,8	26,9
Ägypten	%	5,8	2,3	9,9	18,5	20,5

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping". - 2) Nur Linienverkehr einschl. der im Ausland beflogenen Strecken; Netto-tkm einschl. Post. - 3) Geräte in Gebrauch. - 4) Ostjordanien. - 5) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Eingereisten.

a) 1972. - b) 1981: 2 219 800 (dar. 731 800 Jordanier).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1978	1979	1980
Saudi-Arabien	%	6,4	14,6	8,3	8,7	9,2
Türkei	%	19,3	22,9	5,0	3,2	7,9
Libanon	%	14,7	9,4	9,7	8,3	7,0
Irak	%	9,9	2,3	1,4	2,2	7,0
Vereinigte Staaten	%	1,2	3,9	5,9	4,2	4,1
Bundesrepublik Deutschland	%	0,5	1,0	1,3	1,5	1,6
Großbritannien und Nordirland	%	1,0	1,5	1,5	1,5	1,3
Iran	%	2,6	3,1	6,4	6,4	1,2
		1976	1977	1978	1979	1980
Hotels	Anzahl	131	145	129	156	170
in Amman	Anzahl	95	112	106	117	128
Zimmer in Hotels	Anzahl	2 464	2 853	2 769	3 689	4 372
in Amman	Anzahl	1 957	2 325	1 758	3 052	3 320
Betten in Hotels	Anzahl	5 470	6 082	5 316	7 613	9 037
in Amman	Anzahl	4 173	4 946	3 694	6 117	6 858
Übernachtungen in Hotels	1 000	1 104	1 195	884	.	.
in Amman	1 000	969	1 030	777	.	.
Einnahmen von Auslandsgästen .	Mill. JD.	68,9	95,0	104,3	133,3	155,0
		1978	1979	1980	1981	1982 ¹⁾

GELD UND KREDIT²⁾

Währung³⁾

Jordan dinar (JD.) Jordan-Dinar = 1.000 Fils (FLS)

		1977	1978	1979	1980	1981	1982
Offizieller Kurs	JE						
Ankauf	DM für 1 JD.	6,2305	5,8685	6,3857	6,6711	6,9156	
Verkauf	DM für 1 JD.	6,1920	5,8343	6,3452	6,6313	6,8729	
Ankauf	JD. für 1 US-\$	0,292	0,294	0,308	0,338	0,349	
Verkauf	JD. für 1 US-\$	0,294	0,296	0,310	0,340	0,351	
Kurs des Sonderziehungs- rechts (SZR)	JE SZR für 1 JD.	2,5790	2,5790	2,5790	2,5790	2,5790	2,5790
Devisenbestand	JE Mill. US-\$	868,7	1 138,1	1 106,8	1 049,4	872,4 ^{a)}	
Goldbestand	JE Mill. fine troy oz 4)	0,811	0,816	1,021	1,067	1,097	
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 5)	JE Mill. JD.	219,46	275,39	351,63	412,31	.	
Bargeldumlauf je Einwohner	JE JD.	107	128 ^{b)}	158	.	.	
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 6)	JE Mill. JD.	149,98	182,00	225,17	280,13	.	
Spar- und Termineinlagen 6)	JE Mill. JD.	226,76	298,23	386,45	476,77	.	
Bankkredite an Private	JE						
Geschäftsbanken 6)	Mill. JD.	313,76	444,01	541,64	689,74	.	
Andere Finanzinstitute	Mill. JD.	43,42	49,97	59,94	72,00 ^{c)}	.	
Diskontsatz der Zentral- bank 7)	JE % p.a.	5,5	6,0	6,0	6,5	.	
		1977	1978	1979	1980	1981	1982
		Mill. JD.					

ÖFFENTLICHE FINANZEN²⁾

Haushalt der Zentralre- gierung 8)

Einnahmen	323,0	330,9	435,8	490,9	656,9	729,0
aus dem Inland	142,2	158,5	187,9	226,1	296,6	338,0
Steuerliche Einnahmen ..	117,7	123,3	151,1	174,7	221,3	.
Direkte Steuern	16,0	22,1	27,8	34,9	49,0	.
Einkommensteuer	13,2	18,6	22,4	27,9	41,0	.
Indirekte Steuern	101,7	101,2	123,3	139,8	172,3	.
darunter:						
Verbrauchssteuern ...	9,9	7,0	10,6	13,2	17,0	.
Zölle	64,0	61,4	72,1	78,0	92,0	.
Lizenzgebühren	13,1	13,3	15,6	18,9	24,7	.

1) 31. März.- 2) Ostjordanien.- 3) Von der jordanischen Zentralbank werden (neben einer 1/4-Dinar-Münze) auch Münzen emittiert, die auf Dirham (= 100 Fils), Piaster (= 10 Fils) und Fils lauten. - 4) 1 troy ounce = 31,103 477 g. - 5) Ohne Bestände der Banken. - 6) Geschäftsbanken. Einschl. Schätzungen für Bankfilialen in Westjordanien. - 7) Im Verkehr mit Banken. - 8) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. 1981: vorläufiges Ergebnis, 1982: Voranschlag.

a) Außerdem SZR im Wert von 15,5 Mill. US-\$. - b) Bezogen auf das Volkszählungsergebnis vom 10. bis 11. November. - c) 31. Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	1977	1978	1979	1980	1981	1982
Nichtsteuerliche						
Einnahmen	24,5	35,2	36,8	51,5	75,3	.
Zinsen und Gewinne ...	12,4	14,4	15,7	21,2	41,0	.
aus dem Ausland	180,7	172,4	247,9	264,8	360,3	391,0
Budgethilfe 1)	122,2	81,7	210,3	186,7	265,1	260,0
Entwicklungsdarlehen ...	58,5	90,7	37,6	71,6	88,8	131,0
darunter von:						
Kuwait	7,1	8,2	10,3	11,7	10,9	.
Saudi-Arabien	4,0	35,3	2,5	5,0	10,5	.
Vereinigte Staaten ...	13,6	13,9	2,7	17,5	10,2	.
Irak	3,5	3,0	3,0	4,9	7,7	.
Bundesrep. Deutschland	11,3	8,9	3,4	4,7	6,3	.
Sonstige Anleihen 2) ...	-	-	-	6,5	6,4	.
Ausgaben	337,8	361,5	515,7	563,1	654,1	765,0
Laufende Ausgaben	195,6	212,9	321,3	336,1	380,2	419,6
Sozialwesen	30,1	35,4	47,3	53,4	68,1	.
Kultur und Informations-						
wesen	5,0	5,3	6,3	6,5	8,5	.
Wirtschaftl. Entwicklung	8,0	9,0	10,9	10,9	13,0	.
Verkehr und Nachrichten-						
übermittlung	4,8	5,6	7,4	7,9	9,6	.
Allgemeine Verwaltung ..	1,3	2,4	2,8	3,0	3,6	.
Finanzen	47,3	47,5	107,6	110,1	107,5	.
Innere Sicherheit und						
Ordnung	13,9	15,6	20,4	21,8	27,5	.
Äußere Angelegenheiten .	2,6	3,3	3,8	4,2	4,4	.
Verteidigung	82,6	88,9	114,9	118,2	138,0	.
Kapitalausgaben	142,3	148,6	194,3	227,1	273,9	345,4
darunter:						
Sozialwesen	5,5	5,5	8,8	10,2	13,2	.
Kultur und Informations-						
wesen	1,6	2,0	2,4	1,2	1,3	.
Wirtschaftl. Entwicklung	89,6	97,8	104,2	131,2	162,2	.
Verkehr und Nachrichten-						
übermittlung	13,0	15,6	28,2	24,7	21,2	.
Innere Sicherheit und						
Ordnung	0,5	1,1	2,6	2,9	2,7	.
Mehrausgaben (-),						
-einnahmen (+)	- 14,8	- 30,6	- 79,9	- 72,2	- 2,8	- 36,0
Öffentliche Schuld	300,1	387,9	456,7	579,9	726,6 ^{a)}	.
Innere Verschuldung	109,8	146,2	150,4	197,8	260,8	.
Äußere Verschuldung	190,3	241,7	306,3	382,1	465,8	.

	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
PREISE UND LÖHNE³⁾						
PREISE						
Index der Erzeugerpreise ... D	1975 = 100	122	129	137	156	178 ^{b)}
Index des Aufuhrpreises ("unit value") für Phosphat D	1975 = 100	55	51	53	72	92 ^{c)}
Index der Großhandelspreise D für Phosphat	1975 = 100	47	41	46	63	75 ^{d)}
in Amman						
Fleisch und Fisch	1975 = 100	117	124	128	145	171
Samen und Hülsenfrüchte ..	1975 = 100	133	133	141	152	145
Gemüse	1975 = 100	195	226	241	253	258
Früchte	1975 = 100	170	214	215	215	223
Bekleidung und Textilien .	1975 = 100	117	123	132	138	159
Pharmazeutika	1975 = 100	114	115	116	117	125
Holz und Papier	1975 = 100	104	112	118	154	173
Langlebige Verbrauchsgüter	1975 = 100	116	114	120	124	132
Fahrzeuge	1975 = 100	117	125	130	142	153
Baumaterial	1975 = 100	131	141	154	189	201
Brennstoffe	1975 = 100	115	121	161	300	457

1) Bis 1979 von den arabischen Ländern und den Vereinigten Staaten, ab 1980 nur von den arabischen Ländern. - 2) Einschl. technischer Hilfe. - 3) Ostjordanien.

a) Stand: 30. September. - b) Januar/September D. - c) August D. - d) 1982 Januar D: 79.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975		1977		1980	
		April		Oktober			
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen							
Chemische Industrie							
Laborant	männlich	JD.	40,97	:	}	60,00	
	weiblich	JD.	42,27	:			
Lebensmitteleinzelhandel							
Verkäufer	männlich	JD.	39,97	66,06	60,00		
	weiblich	JD.	39,50	43,50	.		
Lebensmittelgroßhandel							
Lagerverwalter ..	männlich	JD.	44,77	70,89	55,00		
Stenotypist	weiblich	JD.	38,54	60,99	70,00		
Bankgewerbe							
Kassierer	männlich	JD.	.	99,21	75,00		
Maschinenbuchhalter	männlich	JD.	69,80 ^{a)}	.	80,00		
			1976	1977	1978	1979	1980
SOZIALPRODUKT							
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen							
in jeweiligen Preisen	Mill. JD.		404,7	481,0	589,1	712,0	869,0
je Einwohner	JD.		146	166	196	228	268
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%		+ 43,8	+ 18,9	+ 22,5	+ 20,9	+ 22,1
je Einwohner	%		+ 39,6	+ 13,9	+ 18,0	+ 16,2	+ 17,9
Entstehung							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei							
	Mill. JD.		37,3	41,7	58,6	43,9	58,5
Energiewirtschaft und Wasserversorgung							
	Mill. JD.		3,6	4,1	5,2	6,5	7,3
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden							
	Mill. JD.		17,8	19,9	22,9	27,5	34,3
Verarbeitendes Gewerbe							
	Mill. JD.		40,3	51,1	61,4	74,5	89,4
Baugewerbe							
	Mill. JD.		23,3	27,0	35,0	43,0	75,6
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe							
	Mill. JD.		61,5	68,6	87,0	94,0	138,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung							
	Mill. JD.		36,5	42,0	67,3	76,0	86,3
Übrige Bereiche 1)							
	Mill. JD.		184,4	226,6	251,7	346,6	379,6
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen							
	Mill. JD.		404,7	481,0	589,1	712,0	869,0
Verteilung							
Einkommen aus unselbständiger Arbeit							
	Mill. JD.		.	.	208,7	269,4	324,2
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)							
	Mill. JD.		.	.	285,7	337,8	410,2
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt							
	Mill. JD.		.	.	+ 16,7	+ 26,7	+ 15,1
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) . Indirekte Steuern abzügl. Subventionen							
	Mill. JD.		.	.	81,0	84,4	106,6
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen							
	Mill. JD.		403,9	478,1	592,1	718,3	856,1
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt							
	Mill. JD.		.	.	+ 266,6	+ 501,1	+ 589,8
= Verfügbares Einkommen							
	Mill. JD.		.	.	858,7	1 219,4	1 445,9
Verwendung							
Privater Verbrauch							
	Mill. JD.		.	.	517,4	681,7	752,4
Staatsverbrauch							
	Mill. JD.		.	.	190,0	235,3	260,5
Anlageinvestitionen							
	Mill. JD.		.	.	229,1	294,5	350,0
Vorratsveränderung							
	Mill. JD.		.	.	- 6,1	- 14,5	+ 6,3
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen							
	Mill. JD.		.	.	264,3	339,5	462,4
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen							
	Mill. JD.		.	.	605,6	824,5	962,6
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen							
	Mill. JD.		404,7	481,0	589,1	712,0	869,0

1) Einschl. Einfuhrabgaben; ohne unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen.

a) Buchhalterinnen: 48,00 JD.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
ZAHLUNGSBILANZ						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr 1)						
Ausfuhr	Mill. SZR ²⁾	179,2	213,3	236,9	311,0	441,0
Einfuhr	Mill. SZR	786,2	1 049,4	1 064,2	1 347,0	1 636,7
Saldo	Mill. SZR	- 607,0	- 836,1	- 827,3	- 1 036,0	- 1 195,6
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill. SZR	332,1	413,6	495,9	633,0	864,1
Einfuhr (Ausgaben)	Mill. SZR	347,7	380,3	535,3	811,5	897,9
Saldo	Mill. SZR	- 15,6	+ 33,3	- 39,4	- 178,5	- 33,8
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen	Mill. SZR	+ 348,0	+ 360,6	+ 373,3	+ 393,8	+ 511,2
Staatliche Übertragungen .	Mill. SZR	+ 306,0	+ 429,4	+ 267,1	+ 816,8	+ 1 005,0
Saldo	Mill. SZR	+ 654,0	+ 790,0	+ 640,4	+ 1 210,6	+ 1 516,2
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	+ 31,3	- 12,8	- 226,3	- 3,9	+ 286,7
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen	Mill. SZR	+ 8,9	- 9,6	- 45,0	- 20,4	- 23,8
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalver-						
kehr	Mill. SZR	+ 29,5	- 120,5	- 186,2	- 132,9	- 58,3
Kurzfristiger Kapitalver-						
kehr	Mill. SZR	- 52,2	+ 14,6	- 103,5	- 54,3	- 171,5
Ausgleichsposten zu den						
Währungsreserven 3)	Mill. SZR	- 7,4	- 9,5	- 48,7	+ 28,5	- 87,8
Währungsreserven 4)	Mill. SZR	+ 31,2	+ 169,8	+ 248,3	+ 219,9	+ 430,5
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. SZR	+ 10,0	+ 44,8	- 135,1	+ 40,8	+ 89,1
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 21,4	- 57,5	- 91,1	- 44,7	+ 197,6

1) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 2) 1 SZR = 1976: 0,38337 JD.; 1977: 0,38444 JD.; 1978: 0,38401 JD.; 1979: 0,38838 JD.; 1980: 0,38890 JD. - 3) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 4) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Für die Planung der wirtschaftlichen Entwicklung ist die 1952 gegründete jordanische Entwicklungsbehörde (Jordan Development Board) zuständig. Die Wirtschaftspläne sind in ihrer Durchführung flexibel gestaltet und werden den jeweiligen wirtschaftlichen Bedingungen und Finanzierungsmöglichkeiten angepaßt. Langfristiges Ziel der Entwicklungsplanung ist die schrittweise Verminderung der Abhängigkeit von ausländischer Hilfe.

Der Siebenjahresplan 1964 bis 1970 sah Gesamtinvestitionen von rd. 274,9 Mill. JD. vor, davon aus staatlichen Mitteln 145,7 Mill. JD. Für die Förderung der Landwirtschaft (einschl. Bau von Staudämmen, Kanälen und Bewässerungsanlagen) waren rd. 27 % der Ausgaben veranschlagt, für das Verkehrswesen (einschl. Reiseverkehr) rd. 22 %, für den Bau von Wohnhäusern und öffentlichen Gebäuden rd. 18 %. Das starke Wachstum der Bevölkerung und die Folgen des arabisch-israelischen Konflikts (de facto-

Verlust der landwirtschaftlich wertvollen Westgebiete, Zustrom mehrerer hunderttausend Flüchtlinge) erschwerten die wirtschaftliche Lage des Landes und führten zur Stilllegung verschiedener Entwicklungsprojekte. Der Plan 1973/75 berücksichtigte nur Ostjordanien. Er sah Investitionen von 179 Mill. JD. vor; davon sollten 99,6 Mill. JD. vom Staat und 79,4 Mill. JD. von der Privatwirtschaft aufgebracht werden. Von den Planausgaben entfielen 114 Mill. JD. auf den Wirtschafts- und 65 Mill. JD. auf den Sozialbereich. Hauptziel war die Steigerung des Bruttosozialprodukts um 8 % jährlich. Zu den bedeutendsten Projekten des Dreijahresplanes gehörte die Fertigstellung des Sarka (Jabbok)-Staudammes, der der Bewässerung im Jordantal und der Energieerzeugung dient.

Die geplanten Gesamtinvestitionen für den Fünfjahresplan 1976/80 belaufen sich auf 765 Mill. JD.; von diesen sind 75,8 % für

die einzelnen Wirtschaftsbereiche und 24,2 % für soziale Dienste vorgesehen. Der öffentliche Sektor und die Privatwirtschaft sollen etwa jeweils die Hälfte der vorgesehenen Investitionen tätigen. Hauptziel ist die Steigerung des Bruttoinlandsproduktes um jährlich 12 %. Zur Verwirklichung dieses Zieles soll die Wertschöpfung in den produktiven Bereichen besonders gesteigert werden. In der Landwirtschaft (Zunahme jährlich 7 %) soll die Produktivität vor allem durch die Erweiterung der irrigierten Anbaufläche gesteigert werden. Die Wertschöpfung im Bereich Bergbau und Industrie soll sich jährlich um 26,2 % erhöhen. Insbesondere ist eine Steigerung des Abbaues von Phosphaten, der Herstellung von Erdölprodukten und Zement vorgesehen. Zur Finanzierung der Projekte werden auch Kredite und Anleihen aus dem Ausland, hauptsächlich aus den arabischen Staaten, in Höhe von 275 Mill. JD. erwartet. Das Jahr 1980, das Schlußjahr des Fünfjahresplanes, zeitigte günstige Wirtschaftsergebnisse. Die Konjunktur verlief bei anhaltenden Kapitalzuflüssen und bei steigender Produktion vorwiegend expansiv. Das Bruttoinlandsprodukt stieg um über 12 % an. In der Zahlungsbilanz wurde das Defizit der Handelsbilanz durch erneut gestiegene Einnahmen aus dem Reiseverkehr (rd. 155 Mill. JD.) und durch die Überweisungen der etwa 305 000 in den Golfstaaten tätigen Jordanier (236 Mill. JD.) mehr als ausgeglichen. Entwicklungshemmende Faktoren waren der Mangel an Wasser und Energie sowie die starke Abwanderung jordanischer Fachkräfte in die arabischen Erdölstaaten. 1980 mußten bereits über 80 000 ausländische, in erster Linie ägyptische, Arbeitskräfte in Jordanien beschäftigt werden. Im Entwicklungsplan 1976/80 wurden die geplanten Investitionen (765 Mill. JD.) mit rd. 1,2 Mrd. JD. weit übertroffen.

Der Fünfjahresplan 1981/85 sieht Investitionen von rd. 1,96 Mrd. JD. für den Wirtschaftssektor vor und weitere 838 Mill. JD. (1 JD. = rd. 6,80 DM) für den sozialen Bereich (u.a. Wohnungsbau, Erziehungs- und Gesundheitswesen). Das jährliche Wachstum des Bruttoinlandsproduktes soll etwa 11 % im Durchschnitt der Planjahre betragen. Investitionsschwerpunkte sind die Industrie und der Bergbausektor, das Transportwesen sowie wasserwirtschaftliche Projekte. Der Industrialisierung kommt im laufenden Plan eine besondere Rolle

zu. Angestrebt wird vor allem die Produktion von Konsumgütern sowie von kapitalintensiven und exportorientierten Gütern, die einen hohen Grad von Komplementarität innerhalb des Industrie- und Bergbausektors haben (bes. die chemische Industrie). Wichtige Vorhaben sind das in der Fertigstellung befindliche Kaligewinnungsprojekt am südöstlichen Ufer des Toten Meeres (Investitionen von rd. 450 Mill. US-\$) sowie die in Kürze fertigzustellende Düngemittelfabrik auf heimischer Phosphatbasis in der Nähe von Akaba (Investitionen von rund 435 Mill. US-\$). Angestrebt wird auch die Koordinierung der industriellen Aktivitäten mit anderen arabischen Staaten, eine effizientere geographische Verteilung neuer Industriestandorte in Jordanien sowie die Zusammenfassung von Betrieben in Industriezonen. Ein für Kapitalanleger verbessertes Investitionsförderungs-gesetz, das das von 1972 ersetzen soll, befindet sich in Vorbereitung. Jordanien und Irak unterzeichneten im Mai 1980 ein Abkommen über wirtschaftliche und technische Zusammenarbeit, das neben Kreditgewährungen Iraks die Zusammenarbeit u.a. in den Bereichen Erdöl, Bergbau und Verkehrswesen vorsieht.

Zur Finanzierung der Vorhaben erhält Jordanien bedeutende Kredite. Der "Saudi Development Fund" stellte kürzlich 61,3 Mill. Saudi-Riyals (1 S.Rl. = rd. 0,66 DM) für den Ausbau des Industriehafens Akaba (Verschiffung von Phosphatdüngemitteln und Kali sowie von Erzeugnissen der Industriezone von Akaba) bereit sowie 100,5 Mill. S.Rls. für den Ausbau der Trinkwasserversorgung von Amman. Vom "Kuwait Fund for Arab Economic Development"/KFAED erhält Jordanien 8 Mill. KD (1 KD = rd. 8,00 DM) für das Ghor-Bewässerungsprojekt im Jordan-Tal zur Verfügung. Die Europäische Investitionsbank hat 1981 ein Darlehen von 3 Mill. Europäischen Währungseinheiten (1 ECU = rd. 2,42 DM) für die Anlage einer Industriezone in Sahab im Großraum von Amman gewährt. Die im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit von der Bundesrepublik Deutschland zugesagte Hilfe betrug 1980/81 70 Mill. DM und erreichte damit insgesamt 555,3 Mill. DM; sie betreffen besonders Vorhaben des Jordan-Tal-Projekts sowie Beiträge für die "Agricultural Crédit Corp.", die "Industrial Development Bank" und die "Jordan Cooperative Organization".

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (Öffentlich und privat) 1950 bis 1980	<u>Mill. DM</u> 560,4
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	<u>Mill. DM</u> 513,6
a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)	179,8
b) Kredite und sonst. Kapitaleleistungen	333,8
davon:	
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1980	<u>Mill. DM</u> 513,6
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	150,3
b) Sonstige Zuschüsse (z.B. Humanitäre Hilfe)	29,5
c) Finanzielle Zusammenarbeit	333,8
2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt	<u>Mill. DM</u> 46,8
a) Kredite und Direktinvestitionen	0,6
b) öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)	46,2
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1980	<u>Mill. US-\$</u> 1 534,88
darunter:	
Vereinigte Staaten	<u>Mill. US-\$</u> 1 130,93
Bundesrepublik Deutschland	199,73
Großbritannien und Nordirland	153,70
	} = 96,7 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1980	<u>Mill. US-\$</u> 542,37
darunter:	
UN	<u>Mill. US-\$</u> 282,69
International Development Association	72,87
EG	47,07
	} = 74,2 %
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
Ausstattung des König-Hussein-Krankenhauses; Regionalplanung Akaba; Ausbau des Hafens Akaba; Elektrizitätsversorgung Akaba; Ausbau der Eisenbahnlinie El Hasa-Akaba; Förderung der Entwicklungsbank IDB; Bau einer Getreidemühle bei Amman; Jordantal-Entwicklung; Förderung des Genossenschaftswesens; Regierungs- und Institutionenberatung; Forstliche Ausbildung und Beratung; Erstellung von Niedrigpreis-Fertighäusern; Meerentsalzung mit solarbeheizten "heat-pipes"; Förderung der Universität Amman; Geologische Untersuchungen; Förderung frauenspezifischer Projekte; Förderung des Gewerbeschulwesens; Veterinärmedizinische Ausbildung und Beratung; Wasser und Abwasser Zerqa-Russeifa; Erosionsschutz Zerqa-Einzugsgebiet; Tierärztliche Impfstoff- und Serum-Produktion.	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite und sonstige Kapitaleleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN JORDANIENS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER ASIATISCHER LÄNDER *)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1977		Lebenserwartung bei Geburt 1979	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett 1)	Alpha-beten an der Bevölkerung (15 und mehr Jahre) 2)	eingeschriebenen Schüler an der Bev. im Grundschulalter 1978	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt 1979	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1980	Energieverbrauch 1979 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 4)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehemp-fangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1979 zu Marktpreisen je Einwohner
	Land	Anzahl												
			je Einwohner/Tag											
Afghanistan	2 695	110	41	5 879 (76)	12 (76)	20	49 (77)	78	90	12 (77)	1 (77)	2 (77)	.	170
Bangladesch	2 100	91	49	4 868 (76)	26 (76)	72	56 (79)	84	41	61 (76)	0 (77)	1 (77)	.	100
Birma	2 286	106	54	1 125 (76)	67 (76)	84	45 (79)	52	72	3 (76)	1 (77)	1 (77)	.	160
China (Taiwan) .	.	.	.	.	87 (72)	.	12 (76)	.	.	.	6 (73)	.	.	.
China, Volksrep.	2 453	104	64	.	66 (76)	93	31 (76)	60	835	.	.	.	1 (73)	.
Indien	2 021	91	52	1 465 (73)	38 (77)	79	38 (79)	63	242	50 (77)	1 (77)	3 (77)	1 (77)	190
Indonesien	2 272	105	53	1 625 (75)	62 (76)	94	30 (79)	59	237	3 (79)	3 (77)	3 (77)	7 (77)	.
Irak	2 134	89	56	491 (76)	24 (65)	115 ^{a)}	8 (79)	40	692	0 (78)	13 (77)	28 (76)	40 (77)	2 410
Iran	3 138	130	54	650 (74)	50 (76)	101 ^{a)}	9 (76)	39	1 214	2 (77)	27 (77)	23 (76)	55 (77)	.
Israel	3 141	122	72	178 (76)	88 (72)	97	5 (79)	7	3 643	80 (78)	87 (77)	271 (77)	136 (76)	4 170
Jemen, Ar.Rep. .	2 192	91	42	1 953 (77)	13 (76)	29	32 (79)	75	73	9 (76)	.	1 (70)	.	420
Jemen, Dem. Volksrepublik .	1 945	81	45	648 (76)	27 (76)	72	13 (79)	59	545	.	7 (76)	6 (73)	18 (77)	450
Jordanien	2 107	62	61	896 (76)	70 (76)	102 ^{a)}	8 (79)	26	552	38 (78)	20 (77)	16 (76)	57 (77)	1 180
Kamputschea	1 926	85	.	893 (71)	36 (62)	24 (72)	41 (66)	74	.	.	4 (72)	112 (75)	4 (77)	.
Korea, Dem. Volksrepublik .	2 837	121	63	.	.	113	.	46	2 846	.	.	.	.	1 130
Korea, Republik .	2 785	119	63	1 406 (76)	93 (76)	111 ^{a)}	20 (79)	39	1 642	84 (78)	3 (77)	54 (77)	96 (77)	1 500
Kuwait .....	.	.	70	240 (76)	60 (76)	104 ^{a)}	0 (75)	2	6 348	10 (77)	253 (77)	138 (77)	478 (77)	17 270
Laos	2 082	94	42	401 (75)	28 (62)	92	.	74	102	4 (74)	4 (74)	2 (77)	.	.
Libanon	2 495	101	66	260 (70)	.	96	10 (72)	10	1 083	66 (73)	81 (74)	77 (72)	147 (77)	.
Malaysia	2 610	117	68	273 (73)	60 (76)	94	24 (79)	48	767	14 (79)	46 (77)	30 (77)	53 (77)	1 320
Nepal	2 002	91	44	6 626 (75)	19 (76)	69	58 (79)	93	14	12 (75)	1 (76)	1 (73)	.	130
Pakistan	2 281	99	52	1 903 (73)	24 (76)	51	32 (79)	54	218	55 (79)	3 (76)	3 (76)	8 (77)	270
Philippinen	2 189	108	62	639 (73)	88 (76)	105 ^{a)}	24 (79)	46	356	21 (78)	9 (76)	13 (77)	19 (77)	600
Saudi-Arabien ..	2 624	88	54	840 (76)	3 (62)	59	1 (79)	60	1 554	1 (79)	24 (76)	21 (76)	32 (77)	7 370
Singapur	3 074	134	71	265 (76)	69 (70)	109	2 (79)	2	6 211	44 (79)	62 (77)	171 (77)	285 (77)	3 820
Sri Lanka	2 126	96	66	334 (76)	85 (76)	94	27 (79)	53	140	12 (79)	7 (76)	5 (75)	.	230
Syrien	2 684	108	65	956 (77)	58 (76)	89	16 (79)	48	971	9 (77)	8 (76)	25 (77)	32 (77)	1 070
Thailand	1 929	105	62	808 (75)	84 (76)	82	26 (79)	75	376	21 (78)	8 (76)	8 (77)	17 (77)	590

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichen hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 2) Les- und Schreibkundige. - 3) Steinkohleneinheit. - 4) SITC - Pos. 5 bis 8.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z.T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1979 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1980 (Schüler; Informationswesen); UNCTAD, Handbook of International Trade and Development Statistics, Supplement 1980 (Außenhandel); World Bank Atlas 1980 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators; Weltbank: Weltentwicklungsbericht 1981.

Anmerkung: Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderkurzberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z.B. nationaler, Quellen.

QUELLENHINWEIS *)

Herausgeber

Titel

The Hashemite Kingdom of Jordan, Department
of Statistics, Amman

Statistical Yearbook 1980

Agriculture Statistical Yearbook and Agri-
cultural Sample Survey 1979

Central Bank of Jordan, Department of Re-
search and Studies, Amman

Monthly Statistical Bulletin

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 15.8.1982

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 7,20

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4
 Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kenn- ziffer	1 Europa	DM	Kenn- ziffer	2 Afrika	DM	Kenn- ziffer	3 Amerika	DM	Kenn- ziffer	4 Asien	DM	Kenn- ziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 ¹⁾	11,80	5203100	Chile 1970 ¹⁾	11,-	5204100	Birma 1972	9,-	5205000	Länder im	
5201100	Jugoslawien 1974 ¹⁾	11,-	5202100	Athiopien 1972	11,-				5204100	Ceylon 1972	9,-		COMECON 1971 ¹⁾	11,-
5201000	Polen 1973 ¹⁾	11,-	5202100	Algerien 1975 ¹⁾	10,-				5204100	China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,-			
5201000	Rumänien 1974	10,-	5202100	Gabun 1979	10,40				5204000	China, Volkrep. 1979 ¹⁾	10,40			
5201000	Sowjetunion 1982	10,40	5202100	Ghana 1972 ¹⁾	9,-				5204100	Indien 1971 ¹⁾	11,-			
5201000	Tschechoslowakei 1975 ¹⁾	11,-	5202100	Kamerun 1982	14,20				5204100	Indonesien 1974 ¹⁾	10,-			
5201100	Türkei 1972 ¹⁾	11,-	5202100	Kenia 1982	13,40				5204100	Korea, Süd 1975 ¹⁾	10,-			
5201000	Ungarn 1980	13,-	5202100	Libanon 1973	9,-				5204000	Korea, Dem. Volkrep. 1977	8,80			
			5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Pakistan 1974 ¹⁾	9,-			
			5202100	Madagaskar 1973	9,-				5204100	Philippinen 1981	15,60			
			5202100	Marokko 1975 ¹⁾	9,-				5204100	Thailand 1982	14,20			
			5202100	Nigeria 1977 ¹⁾	10,70									
			5202000	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971 ¹⁾	11,-									
			5202100	Sambia 1979	12,80									
			5202100	Sudan 1978 ¹⁾	9,-									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1978 ¹⁾	10,-									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1974 bis 1976 = DM 3,-; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60; 1981 = DM 4,80; 1982 = DM 5,10.

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000	Albanien 1980 ¹⁾	5302100	Ägypten 1981	5303100	Argentinien 1982	5304100	Afghanistan 1979 ¹⁾	5305000	Australien 1980 ¹⁾
5301000	Belgien 1971 ¹⁾	5302100	Äquatorialguine 1980	5303100	Bahamas 1974 ¹⁾	5304100	Bahrain 1981	5305100	Fidschi 1972 ¹⁾
5301000	Bulgarien 1981	5302100	Athiopien 1979 ¹⁾	5303100	Barbados 1973 ¹⁾	5304100	Bangladesch 1981	5305000	Neuseeland 1975 ¹⁾
5301000	Dänemark 1974 ¹⁾	5302100	Algerien 1981	5303100	Belize 1979	5304100	Birma 1979	5305100	Papua-Neuguinea 1975
5301000	Finnland 1975 ¹⁾	5302100	Angola 1977 ¹⁾	5303100	Bolivien 1982	5304100	Brunei 1978		
5301000	Frankreich 1976 ¹⁾	5302100	Benin 1981	5303100	Brasilien 1982	5304100	China (Taiwan) 1981		
5301100	Griechenland 1981	5302100	Botsuana 1981	5303100	Chile 1982	5304000	China, Volkrep. 1980 ¹⁾		
5301000	Großbritannien und Nordirland 1976 ¹⁾	5302100	Burundi 1982	5303100	Costa Rica 1980	5304100	Hongkong 1981		
5301000	Irland 1975 ¹⁾	5302100	Elfenbeinküste 1982	5303100	Dominikanische Rep. 1982	5304100	Indien 1982		
5301000	Island 1971 ¹⁾	5302100	Gabun 1980	5303100	Ecuador 1982	5304100	Indonesien 1982		
5301000	Italien 1978 ¹⁾	5302100	Gambia 1981	5303100	El Salvador 1981	5304100	Irak 1982		
5301000	Jugoslawien 1980	5302100	Ghana 1980 ¹⁾	5303100	Guatemala 1981	5304100	Iran 1980		
5301000	Lichtenstein 1975	5302100	Guinea 1981	5303100	Guayana, Franz.- 1977	5304100	Israel 1981		
5301000	Luxemburg 1971 ¹⁾	5302100	Kamerun 1977 ¹⁾	5303100	Guyana 1973 ¹⁾	5304000	Japan 1974 ¹⁾		
5301000	Malta 1976	5302100	Kenia 1981	5303100	Haiti 1981	5304100	Jamaica 1982		
5301000	Niederlande 1974 ¹⁾	5302100	Komoren 1980	5303100	Honduras 1981	5304100	Jamaica, Dem. Volkrep. 1982		
5301000	Norwegen 1974 ¹⁾	5302100	Kongo 1981	5303100	Jamaica 1979	5304100	Jordanien 1982		
5301000	Österreich 1975 ¹⁾	5302100	Lesotho 1980	5303100	Kanada 1974 ¹⁾	5304100	Katar 1981		
5301000	Polen 1981	5302100	Libanon 1980	5303100	Karibische Staaten 1982	5304100	Khmer-Rep. 1974 ¹⁾		
5301000	Portugal 1980	5302100	Libyen 1982	5303100	Kolumbien 1980 ¹⁾	5304000	Korea, Dem. Volkrep. 1982		
5301000	Rumänien 1980	5302100	Madagaskar 1979	5303000	Kuba 1982	5304100	Korea, Republik 1980		
5301000	Schweden 1972 ¹⁾	5302100	Malawi 1980	5303100	Mexiko 1979 ¹⁾	5304100	Kuwait 1980		
5301000	Schweiz 1975 ¹⁾	5302100	Mail 1981	5303100	Nicaragua 1979 ¹⁾	5304100	Laos 1971 ¹⁾		
5301000	Sowjetunion 1981	5302100	Marokko 1982	5303100	Panama 1972	5304100	Libanon 1975 ¹⁾		
5301100	Spanien 1982	5302100	Mauritien 1981	5303100	Paraguay 1981	5304100	Malaysia 1982		
5301000	Tschechoslowakei 1982	5302100	Mosambik 1981	5303100	Peru 1982	5304000	Mongolei 1981		
5301100	Türkei 1980 ¹⁾	5302100	Namibia 1978 ¹⁾	5303100	Surinam 1978	5304100	Nepal 1980		
5301000	Ungarn 1981	5302100	Niger 1980 ¹⁾	5303100	Trinidad und Tobago 1978	5304100	Oman 1981		
		5302100	Nigeria 1981 ¹⁾	5303100	Uruguay 1980	5304100	Pakistan 1981		
		5302100	Obervolta 1982	5303100	Venezuela 1981	5304100	Philippinen 1978 ¹⁾		
		5302100	Ruanda 1980	5303000	Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾	5304100	Saudi-Arabien 1979 ¹⁾		
		5302100	Sambia 1981			5304100	Singapur 1980		
		5302100	Senegal 1980			5304100	Sri Lanka 1981 ¹⁾		
		5302100	Sechellen 1980			5304100	Syrien 1982		
		5302100	Sierra Leone 1982			5304100	Thailand 1979 ¹⁾		
		5302100	Simbabwe 1982			5304100	Vereinigte Arabische Emirate 1981		
		5302100	Somalia 1982			5304000	Vietnam 1979 ¹⁾		
		5302100	Sudan 1982			5304100	Zypern 1981		
		5302000	Südafrika 1981						
		5302100	Südafrika 1980						
		5302100	Tansania 1981						
		5302100	Togo 1981						
		5302100	Tschad 1981						
		5302100	Tunesien 1981						
		5302100	Uganda 1980 ¹⁾						
		5302100	Zaire 1982						
		5302100	Zentralafrikanische Republik 1981						

¹⁾ Vergriffen.

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK*)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

¹⁾ Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert.